Bezigspreis:

Sierielichti. 6.40 Mi. monati 1.80 Mi. frei ins haus, bornnésachbar. Einzelne Kummern 10 Biennig. Goldering Konnisch vom Bolifchalter abzubolen 1.80 Mi. hom Briefträger ms haus gebracht. 194 Mi. Unier Kreusband iht. Deutschlarb und Delterrein- ingam 4.— Mi. für das übrige Kusland. 60.0 Mi. monatika. Berland ins Jeld bei die eine Geledung monati 2.— Mi. Boldetiellungen nehmen an Thie-mati. Holland. Augendung, Schweben und die Schwelz Eingetragen in die pod-zeitungs-Breislifte.

Erfcheint täglich.

Grideint taglid.

Telegramm - Abreffe: .Cogialbemofrat Berlin".



Berliner Volksblaff.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaltion: 6W. 68, Lindenftrafe 3. Bernibrecher: Amt Mortablau, Rr. 151 99-151 97.

Dienstag, ben 1. Oftober 1918.

Expedition : 60. 68, Lindenftrage 3. Bernibrechen: Mint Moriabian, Rr. 151 90-151 97.

10 Pfennig

Anzeigenpreis:

Rücktritt hertlings.

Versuch einer parlamentarischen Kabinettsbildung.

Berlin, 30. September. Der Raifer hat an ben Reichelangler Grafen bon Sertling ben folgenben Erlag

Gure Eggelleng haben Dir borgetragen, bag Gie fich nicht mehr in ber Lage glauben, an ber Spipe ber Megierung gu ber-3d will Did Ihren Grunden nicht berichliegen und muß mit schwerem Bergen Ihrer weiteren Mitarbeit en isa gen. Der Dant bes Baterlandes für das bon Ihnen durch Nebernahme des Reichstaugleramts in ernster Zeit gebrudte Opfer und bie von Ihnen geleifteten Dienfte bleibt

Ich wuniche, daß das beutiche Bolf wirffamer als bisher an ber Bestimmung ber Geschide bes Baterlandes mitarbeitet. Es ift baber mein Bille, daß

Manner, Die vom Bertranen bes Bolfes getragen find,

in weitem Umfange teilnehmen an ben Rechten und Bflichten ber Regierung. 3d bitte Sie, Ihr Bert bamit abzuschliefen, Magnahmen in die Wege leiten, bis 3ch den Radfolger für Sie gefunden habe. Ihren Borfdlagen hierfür sehe 3ch entgegen. Grobes Hamptquartier, 30. September 1918.

org, Willhelm I. R. geg. Dr. Graf von Driffing.

Das Rückrittsgesuch des Grofen Sertling ist bewilligt. bas des Serra v. Hinde noch nicht. Graf Sertling bleibt im Ant bis zur Erledigung der Krise. Auch die übrigen Staatssefretäre haben bereits ihre Rückrittsgesuche ein-gereicht. Da der Bersuch einer parlamentorischen Kabinetis-bildung gemacht werden soll. sind noch weitere durch-

greisende Bersonenberänderungen zu erwarten. Neber sie berbandelt der Bizesanzler v. Bayer mit den Parteiführern, die puster sich interfrassionelle Besprechungen abbalten.
In diesen Besprechungen ist, wie wir hören, zwischen Sozialdemokratie, Fortschrift und Jentrum bereits eine weitreichende Uebereinstimmung über die sozialdemokratischen Forderungen erzielt worden. Eine besondere Schwierigkeit bisder allerdings Artistal I der Aerschlung noch dem Abarende bifdet allerdings Artifel 9 ber Berfaffung, noch dem Abgeordnete nicht angleich Mitglieder des Bundesrats fein konnen. Es wird barauf bingewiesen, daß der Widerstand ber fildbeutiden Regierungen gegen die Aufbebung diefer Beftimmung febr ftarf ift, daß aber andererfeits in ihr fein gwingender Grund für die parlamentarischen Minister liegt, ihre Wandate niedetzulegen. In der Sache würde also erreicht werden, was man erreichen will, daß die zu Etaatssefretären ernannten Abgeordneten ihre Mandate nicht niederzulegen

Die fogialdemofratifde Reichstagsfraf-tion ift für Mittwoch, 10 Ubr bormittags, an einer Sigung einbernfen. Um beutigen Tage foll amiiden ben Barteien über Berfonenfragen verbandelt

Go stehen die Dinge in diefem Angenblid.

Der Raifer fpricht in feinem Erlag an ben icheibenben Stangler den Bunich aus, bag das beutiche Bolf mirf-tamer als bisber an den Geididen bes Baterlandes mitorbeite und daß Männer, die vom Bertrauen des Bolfes getragen find, in weitem Umfang an den Rechten und Bilimten ber Regierung teilnehmen follen. Das ift ein hartes Urteil über ben bieberigen Rurs, ein meitgebendes Ingeständnis an seine Rrititer! Wenn eine wirksamere Mit-arbeit des Bolles, eine weitere Teilnabme feiner wirflichen Bertrauensmänner an der Regierung als Brogramm aufftellt wird, fo ift damit gefagt, daß es in diefen Buntten teber empfindlich gemongelt bat.

It aber bier eine Befferung notwendig, fo muß fie auch burchgreifend fein. Heber erfte toftenbe Edritte find wir laugft binaus, und zu ivielerischen Berfuchen eignet fich die Beit wirklich nicht. Das Stadium ber Erverimente, bas mit der Wahlrechtsbotichaft vom 12, Inli 1917 und mit bem Rudfritt Bethmann Sollwegs begann, muß abgeichloffen

Beibmonn mar der vorlette, Michaelis der lette Rangler bes Deutschen Reiches, der ohne Befragung bes Reichstags berufen murbe. Dit ber Ernennung Bertlings murbe ber erfte entibeidende Goritt geton. Graf Bertling übernahm fein Mut erft nach Beibrechungen mit ben Barteiführern, er gog die fortidrittliche Bolfsportei in feine Regierungsbildung mit ein. Was bas für die innervolitische Entwicklung des Reiches Debentete, wird erft ipater, im großen

Die beutide Abwehrfront in Manbern gurudberlegt - Ranmung bes Wijtichaetebogens - Feindlicher Borftof; bei Moorelede - Der Feind in den Bor-orten bei Cambrai - Bergebliche Durchbruchsmuhen zwifthen Cambrai und St. Quentin - Anfturm gegen ben Ditrand ber Argonnen gescheitert.

Berlin, 30. September 1918, abende. Amtlid.

In Alandern im allgemeinen ruhiger Tag. Geneute Maffenangriffe ber Englander gegen und beiderseits Cambrai find nuter ichwerften Berluften für den Feind gescheitert. We fil ich le Catelet haben fich am Abend Römpje entwickelt. In ber Sham pagne ber Fran-goien, öftlich der Argonnen siarte Angriffe der Amerifaner abgewiefen.

Mmtfld. Großes Sanptquarlier. Berlin,

Weftlicher Briegefchanblag.

heeredgruppen Rronpring Mupprecht und Bothn.

In Glanbern febie ber Geind feine Angriffe fort. Der Ginbruch bes Gegners in uniere Stellungen am 27. September notigte une, ben rechten glugel unferer Abwehrfront finter ben Danbgame. Abfchnitt von norblich Difomuibe bis Werten gurudgunehmen und auf bem linten Glügel bes Sampf. feldes ben Wijtich ate. Bogen gu ranmen. Geindliche An-griffe gegen den handiame-Abichnitt und gegen die Linie Baren— Westrooiebete wurden abgewiesen. Zwischen Besich enbale und Beselare brang ber Gegner bis Mautoleebe und

und Beselare drang der Gegner bis Maursteede und Dabigede vor. Dort singen wir seinen Stoft auf. Der am seichen Morgen von Hontben his Komen auf. Der am seichen Morgen von Hontben his Komen an der Lys vordringende zeind wurde durch Gegenangriss mieder zundcgeworfen. Wie lämpsen dier in der Lys-Ariederung. Geworfen. Wie gen die Frant zwischen Gam drai und St. Quentin. Gegen die Stadt und beiderseits der Stadt sährte der Feind 16 Divisionen in den Kanvi, um Cambrai zu nehmen und unsere Frant beiderseits der Stadt zu durchbrechen. Nöselich von Cambrai sind die sis zu achtwal miederholten starten leindlichen Augrisse vor unseten Linien, die Gancourt und Tilsoh an erfolgreichen Grennangrissen gescheitert. In den Vordren von Cambrai, Neuville und Gantimpre, sasie der Feind Fus. Bir steden hier am Westrande der Stadt hinter der Schelde und schlugen dort erneute besige Ungrisse des Gegners ab. Die wer den Landahabschult nördlich von Marcoing gesährten Angrisse des abichnitt norblich bon Marcoing geführten Lingriffe bes gujammen. Gublich von Marcoing bridte une ber Feind

hinter ben Ranalabidnitt Dasnieres- Grevecocur gurud. Dit gleicher Rraft griff er unjere Front von Gonnelien bis füdlich von Bellenglife an. Zwifchin Gonnelien nud Bellicourt ichlugen mir ben mehrfachen Anfinem bes Wegners refilos gurud. Billers Guislain, bas woriber-Gegners restlos jurud. Billers Gnislain, bas vorübergebend verloren ging, wurde wiedergenommen, örfliche Einbruchsfiellen wurden im Gegenstiss wieder gesändert. Die in der Front dei Gonnesien und Billers Gvislain ichwer tämpsenden Divisonen warfen den and Richtung Marcoling gegen ihre Finste vordrechenden Feind mit ihren Reservedafaillonen in entiglissenem Gegenangriff wieder zurud. Zwischen Bellievurt und Bellenglise siehe gerind koer den Kaval vor. Wiedenanglise siehe die Freihe Koen Bellievurt Liegerand Joneourt Lehaucourt zum Stehen. Die ubrollich von Gretcourt fich aller Anfährung erwederenden Regimenter mußten Gricourt fich aller Unfigrme erwebrenben Regimenter mußten am Abend thren Flügel auf Lebauenurt guradnehmen,

An bem im großen erfolgreichen Abichluft ber geftrigen fichweren Rampfe haben Truppen aller bentichen Gramme gleichen Anteil. Der Emglander bet feine örtlichen Erfolge mit febr hoben blutigen Berinfien erfauft.

Deereegruppen Deutider Aronpring und Wallwin.

Wegen unfere neue Linie am Dife-Aidne-Kanal drängte ber Teind fiart nach. In cesolgreichen Borseldiampirn machten wir bire Gesangene.

Trangose lente zwischen der Entboed und der Argannen wir der Barelsianer gegen den Oftrand der Argannen und der Argannen weber in den Kampt. Zwischen wart der Jeind auch gestern wieder in den Kampt. Zwischen, nordwestlich von Somme-By neummaligen Anstrem des Gegners vor unspecen Linten ab. Weiter öftlich blieben Anne und Arbent in Feindes hand. Wit fanden am Abend nach Abwehr bed Keindes in der Linie Aure-nördlich Arbent! und bediebe find Gechauft – Bouednville. Mit besonderer Kraft sprimte auch der Amerikaner gegen den Ofrand des Argannen Argannen Argannen Argannen Argannen Argannen Argannen Reinker and Mer Teals enteissen wir dem Frinde Apremont und der Maad an. Sein Anstrem ist völlig gespieltert. Beiderseits des Aire-Tales enteissen wir dem Frinde Apremont und den Walt von Montreban und warsen hier den Amerikaner mehr

Bath von Montreban und warfen hier ben Ameritaner mehr als 1 Rilometer gurad.

Bir fcoffen geftern 45 feinbliche Fluggenge ab.

Der Erfte Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Der öfterreichische Bericht.

Bien, 30. September. 8 mtlid wirb verlautbart: Auf bem italienifden Rriegoidauplag erfolgreiche Batronillen. unternehmungen.

Unmittelbar me ft lich bes Och elba . Gees faben mir, ber Lage an ber bulgarifden Front Mechnung tragenb, nach betlichen Rumpfen einen Gelanbeftreifen geraumt.

Der Chef bes Generalftabes.

die Regierung Herrlings domals abgelehm, weil ihr das Brogramm und die Berion des menschlich bochachtbaren, aber politifc ftart am Alten bangenden Reichstonglers teine genugende Garantie bot, ihm ihre Unterftupung augusagen. Sie blieb mit den bürgerlichen Mittelparteien in enger Fühlung, bewohrte fich aber gegeniiber der Regierung bollfommen das Recht der freien Kritif. Und jo ergab fich der feltsame Bu-ftand einer parlamentarischen Mehrbeit, beren linker Flügel in Opposition jur Regierung ftond.

Bas die Sozialdemofratie dem Grafen Bertling vorwart das war, daß er nicht die Bolitik der Wehrheit und auch nicht die Bolitif einer eigenen ftarfen Perionlichkeit trieb, die fich eine Mehrheit ichafft, fondern in enticheibenben Momenten immer den boben Militare die politische Fibrung überließ. In welchem Mafie das ber Vall war, zeigte fich om beutlichsten bei der Entlaffung Rühlmanns. Diefer Staats. sefretar des Auswärtigen hatte bleiben durfen, nachdem er ben unbeilvollen "Frieden" von Breit-Litowet nach bem Diftat des Generals Soffmann geichloffen batte, er mußte geben, ale er in einer Reichstagerebe einen ffareren Blid bekundete als die Anhanger der "rein militärischen Enticheibung". Damals mar bier zu leien: "Rühlmonnfrise ift Kanglerfrisel" Graf Herlling hat den von ihm preisgegebenen Stoatsieltreiur fnappe zweieinhalb Monate

Bir fleben nun por der Rotwendigfeit, mitten im Rriege einen Wachfel unferes Regierungofpftems borgunehmen und bliden auf eine lange Rette bon Beriaumniffen surud, die diefen Hebergang bedeutend eridmeren. Busammenhang der Ereignisse, ganz flar werden. hätten wir es heute leichter, wenn wir icon seit 30 Jahren Männer, die nicht tragen, was danach kommt, der werten den krieg, etwa sein erster Schritt, dem der zweile notwendig sol- por dem Krieg, etwa sein deit dem Sturze Bismarck, das parlagen finschwendigkeit, ihn zu unternehmen, ist mentarische System besessen ber noch vor fünf Ueberzeugung ihren Weg die zu Ende gehen!

beute da. Die Sogialde mofratie bat den Gintritt in Jahren bat der gange Reichstag gelacht, wenn ein Abgeordneier ben Scherz rieffierte: "Gage der herr Rollege & m der Regierung, bann uim." Go ftart war bas Befühl der Bollsbertretung felbit, daß die Manner ber Regierung immer nur

ans "höheren Regionen" entnommen werden mligten! Und gar die jogioldemofratische Bartei, die fich jest die Blide billeinchend wenden - bag fie gur Bilbung einer Regierung mitberufen werden tonnte, war ichon bas augerfte eines unvorftellbaren Gebantene! Erft ber Reing hat das Unterfte au oberst gefehrt und den Eintritt von "vaterlandelofen Gefellen" in Die politifche Leitung bes Baterlandes gu einer Frage von brennender Aftualität gemacht.

So war für alle Parteien, Die beute gur Regierungebildung berufen sind oder berufen werben sosten, die Spanne der Bor-bereitungszeit reicklich furz bemessen. In den Varteien der parlamentarisch regierten Länder sitzen zahlreiche Männer, die Die Behrzeit des Regierungskandwerfs lanaft hinter fich haben und aus deren Kreis mande totfrüftige Versönlichfeit hervoriprang, beren Birten ihrem Bolle gu bobem Rugen gereichte. Wir aber jollen jent erft reigen, ban wir das auch fonnen.

Die fogialbemofratifchen Partei will zeigen, bag fie bas and fann, menn manibr Gelegenbeit dazu gibt! Die Zeit sordert gange Mönner und gange Enticklüsse. Lede Rimperlichseit, jede Bedeusenträgerei, jedes Häugen an var-alteien Borurteilen müßte aber gründlich ausgerännnt werden! Wir brauchen nicht Sozialdemokraten als Minister, sondern sozialdem okratische Minister, Männer, die in ihrem Ante das bleiben, was sie lind und dort mit leiden-khaltischer Krueraie sier das mirken, was sie als ichaftlicher Energie für bas wirten, was fie als Cogial. demofraten für das Richtige und Rotwendige ballen. Manner, die nicht tragen, was danach fommt, wenn fie ben Arempel hinidmeißen, fondern die unter dem 3monge ibret

tei. Diefer Bartei find wir mit unferem gangen Cein ergeben, weil wir an die große Miffion glauben, die fie an unferem Bolfe und an der gangen Menichheit zu bollbringen hat. Wer ihr ichadet, fann dadurch dem Gangen nichts nüben, beijen lebensfräftigfter, hoffnungsvollster Teil fie ist! Dieje Babrheit mödzten wir den Parteigenoffen, die vielleicht demnächt in die Regierung eintreten werden, auf ihren ichweren, sehr ichweren Weg mitgeben. Niemand wird sie um die un-gebeure Berantwortung, die sie auf sich nehmen, beneiden, selbst ihr Fretum, ihre Schwäche würde menichlich begreislich. menicilid verzeihlich fein! Aber es geht beute um mehr als um einzelne Menichen, es geht um das gange Bolf, es geht um die neue Welt, die fich aus biefem Blutbad erbeben foll.

Darum wünichen wir unferen Genoffen, die jest Berhandlungen von unübersehbarer Tragweite führen, daß fie fich ftarf erweisen sollen, auch auf die Gefahr bin, die Berbandlungen noch jum Scheitern zu bringen. Sollten diefe aber an einem vositiven Ergebnis führen, so wünschen wir erst recht, daß sich die in gend starke Kraft der Arbei-terbewegung in ihnen hoch aufreden und den Sieg über alle bureanfratische Altersweisbeit davontragen möge! Die Arbeiterbewegung felbst ift ungeritorbar, fie wurde ichlieftlich auch ein miglungenes Experiment überdouern! Aber was fonft auf diefem Bege geritort werden fonnte, ift unabiebbar!

Der Borwurf, daß wir uns mit burgerlichen Bar-teien an einen Tijch jeten wollen, fann uns nicht ichreden. Des Gegeniates, der uns bon ihnen in letten Fragen der Gesellichaftsordnung trennt, find wir und wohl bewußt und benten nicht daran, ihn ju berfleiftern. Doch nicht um fie handelt es fich jeht, fondern um die Bieberfehr bes Grieden 8, um ben Gintritt bes deutiden Bolfes in einen Friedensbund freier gleichberechtigter Bolfer, um den enticheidenden Hebergang an bemofratischen Regierungeformen. Benn diefe Aufgaben gelöft find, wird das Bolf felbft in aufünftigen Reichstogswohlen berufen fein, über alle Fragen bes Staates und fomit auch über die Magnahmen au entideiden, die aur grundichlichen Aenderung unferes Birt. icaftsinftems in fogialiftifdem Ginne getroffen merden fonnen.

Raum nötig ift es ichlieglich, fich mit dem Einwand auseinanderzusehen, das eigene Staatswefen berdiene nicht, berfeidigt gu werden, folange es nicht fogialiftijd geworden Da iprechen die Erfahrungen Ruglands eine gu bentliche Sprache. Wir fuchen ben Weg gum Conglismus, zur politischen und gesellichaftlichen Freiheit ber Berfonlichfeit nicht über die Riederlage, sondern über die Selbsterhaltung und den in boller Willensfreiheit, nicht unter fremdent Siegesdittat geichlossenen Frieden. In einer Welt, die bon Leidenichosten gerrüttet ift, und die in selbstmörderiichem Babufinn gegen fich wütet, arbeiten wir für die Bieberauf.

richtung der menichlichen Bernunft. Im Berliner Sedwigsfronfenhous überfielen jungft gwei geiftesichwache Greife einen dritten geiftesichwachen Greis, um ibm die Sehle abzuschneiden. Jur Berantwortung gezogen, erffärten sie Gott babe es so gewollt. Dos ist ein größliches Sombol dessen, was wir seit mehr als vier Jahren erseben, Der Bersuch, dem blutigen Treiben geistesschwach gewordener Bolfer ein Ende zu bereiten, gebietet die Anwendung außersber ritel, lofern fie non bem Berfiond au rechtferfigen find. ein es ift tein Gott, fondern ein Damon, ber biefe Bolfer freibt, und ibn gu beichworen darf ouch die fiarfie der Runfte nicht unversucht bleiben. Unfere Bartei ober, die bleibt. mas fie ift, möge selber barüber wachen, daß sie ans diesem Berfud) nicht gebrochen, fondern ftarfer bervorgehi!

Die Schlacht zwischen dem Meere und Derdun.

Telegramme unferes Rriegsberichterftatters. 28 eftfront, ben 29. Geptember.

Judem bie gestern fruh begonnenen englischen Grogangriffe auch auf Flandern überiprangen, fieht jeht mehr als bie Salfte ber Bestifront, vom Meere bis Berbun, in Brand. Die Coladit, in die mehr ale eine Diffion Meniden verwidelt find, ift die größte Shlacht ber Beltgeidichte und burch die Beteiligung ber Amerifaner gn einer Bolfer.

fola dit geworben, die die alte bei Leipzig weit hinter fich lagt. Geftern fruh um 2,30 Uhr fündigte Trommelfener gwi den bem Meere und Butidnete ben neuen englischen Glaubernangriff an. Gleichzeitig wurde die belgische Rifte vom Meere ber mit ichweren Ralibern beschoffen. Rach stundenlangem Weuer brachen zwei englische Armeen zwischen Digmuiden und Wulbergaem jum Angriff bor. Wir nahmen, jum Zeil freiwillig, die im Fruhjahr vorgeichobenen deutschen Linien auf die alte Binterstellung gurud. Damit ift der Bpernbogen wieder englisch. Stürmische Bersuche bes Gegners, uns alte Winterstellung zuruch. Tamit ist der Ppernbogen wieder von bogen wieder englische Vernichten ber ich der Ppernbogen der Gesamten. Die Geschieben der Gesamten der Gesamte gangen Ppernftellung, feft in beutider Sand.

Durch ben englischen Ginbruch in bie bentiche Ranal. it ell ung, die Cambrai im Weften fdjirbte, war am Abend bee 27. bas breite Glacis weitlich ber Stadt nicht mehr au halten. Wir gingen auch hier in bie rudwärtige Stellung gurud. Diefe ift feit über einem Jahre ale fogenannte Bagen Stellung fertig und befannt. Der Jubel bes Berbandes über bie Durchbrechung ber bon ihm fo getouften Sindenburg-Stellung ift berfeuft. Die beutide Siegfrieb. Stellung ift feine einzelne Linie, fondern ein Reb und breites Band von Stel Inngsinftemen. Auch die nene Sagen Stellung, Die hart weiflich Cambrai berlauft, ift nur ein Teil, und nicht ber lette bicfce Spfleme.

Durch die raumlich gwar geringen, aber taftifc wichtigen Fortidpritte General Mangins gegen die meftliche Flonte bes Chemin bee Dames war bie bentiche Stellung im Fort Malmaifon erufthaft bebroht. Renen Angriffen guborfommend, verleaten wir unfere Berfeibigung in eine Linie, Die bon Anign au Milette lange bes Dife-Rione-Rauale bie Bourg an ber Mione führt. Gie überquert von Mordweit nach Gudoft ftreichenb den vielnmtampften Bergruden gerabe bort, wo ber Milette-Manal ihr in brei Rifometer Lange burchtunnelt. Diernach ift ob hente bie meftliche Salfte bes Damenmeges in frangofifder Sanb. Bir halten mit ber öftlichen Salfte auch bie tief nad Guben abipringenbe Mammer weitlich Reime.

Beftfront, ben 29. September.

Der Champagneangriff des frangoffichen Generale Deuit Courand gewonn gestern nur wenig Boden. Bormittage und in Ct. Marie.a. Bu eingebrungen.

Entscheidungsichwere Tage find angebrochen für die Ge- nachmittags bat die bentiche Champagnearmee zum Teil sechs schichte unseres Bolles und für die Geschichte unserer Par- ichwere Tankangriffe frijder, überlegner Massen abgeschlagen. ichwere Tantangriffe frijdjer, überlegner Daffen abgeschlagen. Gelbsteutichloffenheit und Rufnheit einzelner Berjonen und Berbande leuchten aus dem Opferwert ber großen Maffe berans, Die Unerhörtes leidet nud leiftet. Der rechte Glugel hielt die Strafe Marie By-Somme-Bu, Die Mitte, Die Sobenftellung; ber linfe Flügel fampit mit dem Ruden gegen ben Balb von Gernay und Gebelle, Die entgegen bem feindlichen Beeresbericht noch heute in deutscher Sand find.

Seit geftern fieben auch unfere Truppen in bem bieber ausgesparten Argounen walde unter ichwerem feindlichen Ernde. Deftlich bee Baldce arbeiteten fich Die Amerifaner mit Tante im Airetal lange bes Baldranbes en Apremont vorbei bis Chatel vor. Immer erneute Berfuche, links einschwenkenb in ben Balb ju bringen, wurden burd Garbetruppen und württembergische Landwehr blutig abgeschiegen. Abende ftanben bie Ameritaner bor Chatel, mabrent eche Ritometer fublich faft in ihrem Ruden Die Burttemberger Die Bougonfuppe noch verteidigten. Unter Zurudlassung von Nachhuten wurde im Laufe der Nacht der Bouzonkopf geräunt und gleichzeitig die vordere deutsche Argonnenlinie auf die Stellung Bingroisse-Chatel einige Kilometer nord. warts zurudgenommen.

Der gestrige ich were Tag hat Deutschland militärisch auf die hartefte Brobe gestellt. Die Istsache, bag wir an ben meiften Fronten rudwartige Stellunger bezogen, ift nicht mangebend für die Benrieilung bes Endausgunges, ebenfowenig wie die Bahl ber vom Teinde gemelbeten Gefangenen, bie gur Riefengroße ber Edlacht in einem burchars normalen Ber-haltnis fieht. Die Echlacht ift noch nicht zu Gabe. Sauptfache ift und bleibt aber, ob und daß die lebendige Biderftandelinie ber beutiden Front jo lange halt, bie ber Wegner einfieht, daß bie dentide Gront ungerreißbar blebt, und daß unfer Abwehrwille burch bie brobenben Gefahren unr gefraftigt

Dr. M. Röfter, Rriegoberichterftatter.

Der Abwehrkampf öftlich der Argonnen.

Berlin, 30. Ceptember. (BIB) 3milden Argonnen und Maas fodt ber amerifanifche Angriff. Der Berichterftatter bes Maasbruden BEB. an ber Befifront melbet. flogen rechtzeitig in bie guft. Alle Berfuche, von Diten her in bie Argonnen einzudringen, icheiterten, die Frontalfturme aber zwischen Apremont und Brieufied brachen in dem Abwehrfeuer ber in bem Waldbigel verfiedten Mafdinengewehre ober in bem Granat- und Schrabnellbagel der Artillerie jufammen. In Gegenftofen wurden bie Ameritaner vielfach nieber gurudgebrudt. Bergeblich operierten fie mit Tanto. Tantabmehrgefcune, Minen-werfer, Mafchinengewehre wetteiferten in ihrer Befampfung. 286 aber bie Tante tropbem in bie beutiden Linien eingebrochen maren, ning die Infanterie felber entfalleffen gegen die Bangerwagen vor. In dem Aufdnitt bes III. Batnillund bed Infanterieregimento 150 griffen die Mustetiere jeden heranenflelnden Tant mit Sanderwaren an und festen auf diese Weife nicht weniger als fechs Bangerwagen außer Gefecht.

Englister Deeresberist vom 20. Ep i em ber, Deute morgen um 5 llor 50 Minuten griffen britische und amerikanische Aralppen nord welllich ban St. Ouentin an. Auf der ganzen Krone bon St. Quentin bis zur Scorpe ist eine erbitierte Schlade im Ganze. Schwere Rampse fanden gestern dei Gannelten und dem Waliser Rücken state. Unsere Arappen mochten auf der fühmeftlich von Gamelien Forifdritte, wurden aber Belifer Ruden ein wenig gurudgebrudt. Wie erneuerten ben Mugriff in biefem Abidmitt beute in früher Morgenftunde, erzielten Fortigritte und machten Gefongene. In Maxeding erweiterten wir unfere Brudenfopfiellung geftern abend öftlich bom Schelbe-lanal, wiefen eigen feinbliden Gegenangriff ab und machten eine Angall Gefanorte. Weiter norblid fetten fic englische Marine-eindeiten öftlich bom Schelbeilug gegenüber bon Cantaing fet. Nördlich der Strafe Bapaume - Cam-brai fetten fit famabiiche Truppen in den Besit des Berteidigungsfuftems, bis ofs

Marcsing-Masnieres. Linie

befannt ift, nördlich bis nach Sailly bin, Englische Truppen vollenbe. ten bie Einnahne von Auben deulsaus Bac und Bailleuf und kimpien in Arlaux. Sie überschritten den Trinquis-Fluß in der Radbarchaft von Sailln-en-Ourevent. Die von den briti-ichen Truppen eit dem Morgen des 27. September gemachten Ge-fangenen belaufen fich auf über sechzehntausend.

Englischer Bericht, bom 29. Ceptember. Die Marine-division und laudisiche Truppen

famben innerhalb ber Berfiabte von Cambrai.

Wire haben in ten brei Tagen gwang giaufend Gefangene gemacht, 300 Gefcüte effentet.

felliehlich Kordwart — die 46. (nordmildländische) Division hatte fich mit Schwinzingürteln, Matten, leichtem Brüdenbaumaterial und Alogen verschen und fturmte unter bem Sout eines zusammenge-fasten Artillerie. und Maschinengewehrfeuers bie haupthinden-burgverteidigungsstellung, die bier langs bes öftlichen Kanalufers verläuft. Ohne Rudficht auf die Tiefe bes Baffers, die Breit bes Konnts und die Stürfe der feindlichen Berleidigung, die das Dorf Bellenglife, zahlreiche Stöllen und Letonworke einschlieht, ge-lang es den Beuten diefer Division, die ganze ihnen gegenüber be-findliche deutsche Stellung zu nehmen.

Brangolifder Scereebericht vom 29. Geptember, abenbe An der Gegend fühlich bon St. Quentin haben unfere Truppen auf der Kront Orbillers. Cerigh ben Keind an-gegriffen, der nach energischem Widerstande geworfen wurde. Diese beiden Törser sind in miserem Beits. Wir haben die Strake St. Quentin - La fere überichtritten. boo Gefangene find bis fest gezafet. Awliden Atlette und Aione haben wir heute einen Fortideitt von ungefahr gwei Rilometer verwirflicht.

Beiberfeits bes Chemin bee bames

beben wir Bergny, Filain und Oftel befett. Auf ber Chambagnefront feben unfere Truppen ibre Angriffe fort; ne beben wichtige Ergebniffe ergielt. Auf unferem rechten Blugel haben wir Bouconville genommen und unfere Stellungen nördlich diesen Dorfes erweitert. Westlich baben wir uns nach heistem Kampfe des Envelet-Berges und Apremont be-mächtigt, das bom Seinde verteidigt wurde. Unfere Truppen baben im weiteren Borftof nach Rorden das Dorf Sechault genommen und find ungefabr auf jeder Seite zwei Kilometer borgerudt. In Richtung auf Challerange, weiter westich haben wir Ar-beuil ben fangelles. Berg und Meug erobert und find Amerifanischer Bericht vom 29. September. Der Angrist entwidelte sich beute ersolgreich. Trop schweren Infanterie. Ar-tillerie- und Majchinengewehrseuers rudten wir vor und erreichten die Aufenbegirfe von Brienlies und Egermont. Neber gibangig Stadte und gewaltige Mengen Ariegogerat wurden er-beutet. Die gabl unferer Gefangenen machit. Unfere Flieger beberrichen die Luft, fie brachten über 60 feindliche Fluggeuge und 12 Bollone jum Abfturg. 20 amerifanifche Fluggenge merben ber-

Amerifanifder Bericht bom 29. Geptember. Bir be-genneten entichloffenem Biberftanb ber Deutschen, Die bon anderen Fronteilen Divisionen berbeiguichaffen genötigt waren. Bir haben beftige Gegenangriffe gwifden Cierges und dem Airetal gurudgewiesen.

Belgifder Deeresbericht vom 30. Geptember. Die Belgier fetten ihren angriff trot bes feinblichen Biderftanbes unerbitt-lich fort, haben anf bem Glanbern Ruden in ber zweiten feindlichen Linie Guß gefaßt und

Ditomuibe,

Barren, Diabenberg, Baidendaele, Moorslebe und einen Teil bon Beitroofebeefe genommen. Der Beind führte Reserven beran und unternahm nordlich bon Doutboulfter Bald beitige Gegenangriffe. Gein Biderstand wurde vollständig gebrochen und die Belgier vermochten die Soben von Terreit zu erderen Die Scholler vermochten die Soben Der Amerikanerangriff zwischen den Argonnen in Terrest zu erobern. Die belgischen Borhuten näherten sich nu nd der Maas kam gestern nicht vorwärts. Wir verteidigten non Terrest zu erobern. Die belgischen Borhuten näherten sich ersolgreich durch Gegenstösse die Linic Vierges-Mantillois-lers nach Menin. An einem Auntie vourden seit gestern über Brienlles. Bisher ist es dem Geguer nicht gelungen, die amerikanischen Fortschlich der Maas auf das rechte lifer zu

Die japanische Intervention.

Die "Frando" schreidt: Japan entschloß üch nach vier Jahren Arieg aftiv zu handeln. Diese Einmischung Johans sam ganz unerwartet. Japan üderlegte ganz geschäftsmäßig, es schonte seine Armee und berdiente zugleich Villarden. Irht dandels Johan aftid in Sidirien, indem es die vereinigte franso-anglo-anerisogegenrevolutionare Front unterstüht, weil die Ledenssinteressen der japanischen Imperialisten es verlangen. Die längst vordereitete Einmischung Japans hat eine tiefe ösonomische Bedenstung Japans hat eine tiefe osonomische Bedenstung. Die kandt nach Märklen sieht Japan seinen europäischen Lebrern nicht nach. Die milliarden hoben Arziegs-lieferungen pud das Gold, welches den Japanern ausloß, entwickle dei den Fabrisanten des Landes der aufgehenden Sonne den gleichen Appetit, der ihre amerikanischen und europäischen entwidelte bei den Kabrisanten des Landes der ausgehenden Sonne den gleichen Appetit, der ihre amerisanischen und europäischem Mitbrüder kennzeichnete. Die japanische Industrie, die dis 1914 der Kachirage im Innensande nicht entsprechen konnie und sie mit der Einsuhr amerisanischer und englischer Erzeugnisse bedte, machte auf diesem Wege riesige Forischrite. Der große Schuldner der Londoner Börse — Japan —, der jonst mit einem Desigit operierte, stand auf einmal als Bundesgenosse auf eigenen Füßen", und England mußte dem Wochstum und der Enwicklung des künftigen Konsurenien zuschauen. Das Goldfonds Japans ist dom 330 Willionen Jen auf 850 gewachsen, das heist über 2½ mal. Die Erzeugnisse, deren Bedarf Japan dis 1914 selbst decke, wurden im ersten Kriegsjadr zu einem Produst der Rassenaussfuhr Japans, deren Gesamtjumme in Willionen Ien derrug: 1913: 638, 1914: 591, 1915: 708, 1916: 1127, 1917: 1585.

ausjuhr Japans, deren Gesamisumme in Anthonen Jen beitug:
1913: 633, 1914: 591, 1915: 708, 1916: 1127, 1917: 1585.

Anden wurde an Erzeugnissen der japanischen Jendusteite und der Halbertschen der japanischen Jendusteite und der Halbertschen der Babeitere und geführt: 1918: 513, 1914: 474, 1915: 600, 1916: 602, 1917: 1810.

Diese Zissen deweisen, das bei einer Steigerung der Anstüder der Robänsterialism und Lebensmittelbrodusse den 150 ausführ der Robänsterialism und Lebensmittelbrodusse dem 150 auf 275 Killionen Jen das heift um 150 Millionen der Meride von die Auffelührten Fahritate und Halbertschen gestellt und 1810 Killionen Jen, oder um 707 Willionen gestellt auf in 1810 Killionen Jen, oder um 707 Willionen gestellt auf in 1810 Killionen Jen, oder um 707 Willionen gestellt auf in 1810 Killionen Jen, oder um 707 Willionen gestellt auf in 1810 Killionen Jen, oder um 707 Willionen gestellt auf in 1810 Killionen Jen, oder um 707 Willionen gestellt auf in 1810 Killionen Jen, oder um 707 Willionen gestellt auf in 1810 Killionen Jen, oder um 707 Willionen Jen friegen ift.

In biejer Zeit wechselte auch der Charafter der japanischen Aussuhr. In Broduften der Metall-induftrie hat Japan 1917 für 850 Millionen Rubel ausgeführt, gegen 30 Millionen im Jahre 1913. Int wurde bis Ausbruch gegen 50 Millionen im Jahre 1913. Jint wurde bis Ausbenab bes Krieges gar nicht ausgeführt, im Jahre 1917 erreichte die Ausfuhr 35 Millionen Rubel. Die frühere geringe Ausfuhr von Sijen und Eisenszeugnissen belief sich im Jahre auf 1917 auf 45 Millionen Rubel. Eine riesige Steigerung ist in der die mit ichen, elektrote din ischen und Glasindunkeie zu verwerken, weil die deutsiche und Glasindunkeie zu verwerken, weil die deutsiche ausrifanziche und zum Teil belgische Konkurrenz schlte. Es wurde zum Beispiel an Erzeugnissen der elektrischen Judustrie im Jahre 1917 sin 15 Millionen Aubel ausgestätzt, gegen 19 Millionen im Jahre 1913. Die Aussuhr der Seid en erzeug nisse beirug 760 Millionen Aubel im Jahre 1917, gegen 385 Millionen 1913, obwohl die Geidenerzeugnisse im Jerekultuns zu der Gesamiouskuhr vom 43 Proz. auf 2 Proz. fielen. Der Krieg süllte also die Tasicken der unternehmungskustigen zuwa-Der Krieg füllte also bie Taiden ber unternehmungsfultigen javanischen Rapitaliften mit Milliauen. Richt nur, daß Japan die alten Martte bebielt, es eraberte fogar neue, wia jum Beifpiel in Ranada, Argentinien und Sud-Amesika. Die Ausfuhr Japans in verschiedene Lander betrug (in Widionen Jen):

Mahr	Rorbant.	China	GitaL.	Mionir.	Marii.	andere Lande
1918	185	185	38	30	9	189
1914	197	185	33	20	12	169
1915	204	168	68	42	- 90	141
1916	840	280	103	72	151	232
1917	497	981	905	101	88	287

mifchte und die Bolitit ber außerften Ginichranfung ber Ausfubr burchietete, um die in dem Beltfrieg erzielten Rilliarden au behalten. Die 1918 aufgestellte Bandelsbilang geigte, dan Japan ein Defisit verzeichnen muste: die Einfuhr überftieg die Rusight. So steht der wahre Erund der japanischen Rusight. So steht der wahre Erund der japanischen Antervention in Sibirten aus, und das ist die Erskerung für die jadanische Außenvolitif. Tas jadanische Kapital, das im Kriege so unglandlich gewachsen ist, draucht eine Aulage. Der größte Teil der jadanischen Andustrie arbeitete für russighte Kriegszwede. Die Kapitalisten such ein milit rischen Von ein Kuhland zu arbeiten. Ein anderer Teil der jad nischen Kapitalisten, die nicht Broduste die notwendigten Bedarzerzeugten, würden hei der Autionolisterung der Außenpolitif in Kuhland keinen Absat inden. Die japanvanglostransösische Aront versuchte den entich wirden Kapitalisten, die nicht Kapitalisten und die und genochte der Ausenpolitie versuchte den entich wirden Kapitalis, das im Annendande nicht ausgenübt werden sonn, träumte immer von Konzelsisa in

nicht ausgenübt werben tann, traumte immer bon Kongeffion in Oftfibirien, und bebalt in feiner Sand bas, mas er bei ber Ratio. nalifierung ber Bergwerfsinduftrie nicht gu erwarten borte.

Maffeninternierungen bon Auffen und Rumapen in Frant-reich. Wie "Bopuloire" melbet, werden in Frankreich Maffeninter-nierungen bon Auffen und Rumanen vorgenomsten. Alle Auffen, gegen die gebeime umborteilhafte Boligeiberiebe borliegen, werben furzerhand in Konzentrationslagern untergebracht, ohne daß es ihnen möglich wäre, fich acgen die Anichulbigungen zu verteibigen. Wie bon verschiebenen Seiten zwertässig gemeldet wird, bat die Regietung mit ber Beschlagnahme bes Vermögen aller volitisch nicht völlig zuverlässigen Russen begonnen.

Beilage des Vorwärts

Broß-Berlin

In Berlin find in den letten Tagen fieben Galle bon afiatifder Cholera vorgesommen, bon denen fech & toblich verlaufen find. Die Erfranten waren in Krantenhaufern abgefondert. Die erforderlichen Dagregeln find ge-

troffen. Ein Grund zur Bennruhigung liegt nicht vor.
Ischenfalls ist — namentlich im Hindlick auf die durch die Kriegskost geschwächten Berdanungsorgane — die außerste Borsicht geboten. Man hüte sich vor dem Genun von rohen Obst und ungerdem Wasser!

Dazu teilt uns ber Magistrat Berlin noch in später Stunde mit: Die Falle von affiatischer Cholera in ben hiefigen frankenhäusern haben bisber teine Bermehrung erfahren. Rene Erfranfungen find bisher nicht gemelbet.

Der Berbandeausichuft bes Bwedverbandes Grof. Berlin Der Verbandsausichust bes Zweckberbandes Groß-Berlin hielt gestern vormittag 10 uhr im Berliner Rathause eine Sizung ab. Rach bem neuen Einheitsvertrage awischen der Erogen Berliner Straßenbahn und dem Verbande will die Große Berliner Straßenbahn die Bahl von vier bande will die Große Berliner Straßenbahn die Bahl von verbandsausichus benannt werden. Es wurde beschlossen, dem Berbandsausschuß benannt werden. Es wurde beschlossen, dem Oberbürgerweister Scholz und den Berbandsdirettor Kischen sie Entsendung der anderen beiden Mitgelieder weiter der Ertalt Berlin überlassen wird. Bom Berliner Berbürgermeister wurde mitgeteilt, daß der Magistrat beichiossen bat, herrn Stadtrat Gebeinrat Krause und Stadtrat Albert mit der Mitgliedskaft im Aussichaft der Großen Berliner Stadtrat gu beirauen. Stragenbahn gu betrauen.

Berner wurde bem Entwurf eines Bertrages jugeftimmt, burd ben ber Stadt Berlin bom Bwedverband eine Stade im Dauerben der Stadt Berlin vom Zweckverband eine Fläcke im Dauerwald zur Erweiterung der Friedriche jagener Wasserstellen werden son. Dieser wertrag ist besonders wichtig, weile siderlassen werden son. Dieser wertrag ist besonders wichtig, weile der Stadt Berlin die Entnahme von Wasser aus dem Mingeliire in absehdarer Zeit nicht mehr möglich ist, und die Stadt zur Basserbersorzung ihrer Bürgerichaft in Zulunft auf die Entnahme von Grundwasser angewiesen ist.

Von den Oberförstereien im Dauerwald mit einem Dberförster beseht, während die Oberförsteret Tegel und Grunckvald von der Zentralstelle aus verwaltet wurden. In der gestrigen Signug wurde beschlosen, auch die beiden septgenannten Obersörstereien mit je einem besonderen Reviervenlater zu beteigen. Die Stellen werden zunächst prodiscrisch den Oberförstern Saus der großen erheblichen Reihe der Bebauungsplane, die auf der Tagesordnung standen, verdient bervorzehoben zu werden der Generalbebauungsplan von Verlin Hobenickönkausen, weiden der Generalbebauungsplan von Verlin Hobenickönkausen, weiden der Generalbebauungsplan von Verlin Hobenickönkausen, weichen der Generalbebauungsplan von Verlin Hobenickönkausen, weichen der Generalbebauungsplan von Verlin Hobenickönkausen, weicher für die zuskänstige Gesiedelung in verlehrlich und industrieller Erschliebung dieser Gemeinde die Grundzüge bilden son! er fand die Outsimmung dieser Gemeinde die Grundzüge bilden son!

Erichtiegung bieier Gemeinde die Grundzfige bilden foll; er fand bie Buftimmung bes Berbandsausichuffes. Die wichtigen Generalbebauungeblane für zwei Gebiete von Spandan iowie berjenigen von Frangofich Bucholz wurden besonderen Unterlommissionen

Die Noblenftelle Grop. Berlin gibt befannt, baf mit Birfung bom 1. Oftober ab gur Gutnabme und Abgabe bon Roblen bis auf

Minderwertiges Brot.

In letter Beit baufen fich die filagen über minderwertiges Brot. Bemangelt wird bag bas Brot nicht genugend ausgehaden ift und fiarte Bafferitreifen enthalt, die bas Brot ichwer befommlich machen. Auch die Lichtenberger Lebensmittellommission beschäftigte fich mit dieser Angelegenbeit. Rach den Mittellungen, die in der Sigung argeben wurden, besteht die erfreuliche Aussicht, das eine Batdige Besterung des borübergehenden Mangels bestimmt zu erwarten ist. Die Mangelhaftigleit des Brotes ist aurzeit im wesentlichen derauf zurückzusiehen bar bei besteht besteht gestellert mirb. warten ist. Die Mangelhaftigleit des Erotes ist aurzeit im weient-lichen darauf auruchguführen, daß sehr feuchtes Wehl geliefert wird, das infolge der kurzen Zeit, die seit der Ernte verstrichen ist, noch nicht hat tracken konnen. Eine weitere Ursache ist darin zu er-bliden, daß noch wenig Weizenmehl zur Verstügung sieht und auch in großem Umsange Stredungsmittet verwendet werden mussen. Diese Berhältnisse werden sich aber sehr bald bessern.

Bwangemagregelu beim Gemufevertauf.

Das Radrichtenamt bes Magiftrate fdreibt: Bieber mar es ben Glein! Gemufe, bas am Mathe reichlich vorbanden war, "verbandemeile" ober "gefappelt" mit gefuchten Gemülelorten ober mit Obit abzugeben. Der ftein-handler, welcher bielfach die Ware verbandemeile bom Greghandler balt, wird beftraft, wenn er feinerfeite, um die Ware nicht ber-berben gu laffen, gu dem Mittel ber berbandemeifen Abgabe greift. Diefer Buffand bat fich auf die Cauer als unbaltbar beraus-Diefer Bustand hat sich auf die Lauer als undaltdar berausgestellt. Die Kommunen Geog-Beelins waren, inn die Devölkerung
mit Gemisse zu beriorgen, ichon im Frühjahr gezwungen,
borioratio größere Lieferungsverträge, inshesondere in Weishkohl, Kohlrabi und Wohrrüben abzuschließen. Sie müssen
die Kare nunmehr abnehmen und ionnen sie teinehfalls
dem Berdeil preisigeben. Sie müssen also von dem handel
verlangen, daß er die Bare unterbringt. Es können mithin häße
eintresen in deuen der Liefungandel gezwungen ist, die Bate pereintreten, in benen ber Rleinbandel gegmungen ift, bie Bare berbandemeife abjugeben. Es wird daber nunmehr bem Lebensmittetburch Menberung ber Breisprufungoftellenberordnung bie Magnafeit gegeben, bon ber Boridrift, welche bie berbandsweile Abgade verbietet, Ausnohmen guzulaffen. Der Lebendeite liverband wird sedoch von dieser Besuguis nur in Fallen zwingender Rottwendigleit Gebrauch machen, aber auch dann nur für einen bestimmtten Pritraum; gleichzeitig wied öffentlich besamt gemacht werden, in weichem Berhälmis llebesschube gemachte Gemüssigerien ober Dit zu gleicher Leit abgemehen werden. Gemuleigerten ober Doft gut gleicher Beit abgegeben werben bilefen.

Bur Mbgabe bon Mancherwaren. Das Radribtenamt ichreibt :

Bei einem Zeil ber Raudiermaren Rleinbanbler Berlins hat fich bie Gepflogenbeit herausgestellt. Räucherwaren nur an solche Bersionen abzugeben, die bei ihnen Deringe beziehen ober in die Rundenliste für herinde eingetragen worden find. Ein derartiges Bersabren widerspricht jedoch den seitens des Magistrats erlassenen Bestimmungen. Die Räuchewaren-Rieinhalbler sind berpflichtet, jedermann, der sich im Bestige sines gultiden Answeises der Bersliner oder Charlottendurger Bezigsfarte besindet, Raucherwaren abstrachen

Wählerversammlung in Berlin I.

Eine Bablerversammlung, einberufen von der Coabends 8 Uhr, im Lehrer- Dereinshaus, Alleranderftr. 41, ftatt. Bur politischen Lage fpricht Reichstagsabgeordneter Dr. David, fiber bie Ungeftellten und bie politischen Parteien Reichstagsabgeordneter Karl Giebel. Außerbem Unsprache bes Randibaten ber Gozialbemofratischen Partei, Stadtverordnetenvorfteber . Stellvertreter Bugo Beimann.

Berliner Lebensmittel.

Bis Connabent, ben 5 Oftober wird an biejenigen Runden, bie in ben Speifelettlundenliften ber in ben Begirten ber 152., 163., 161.-168., 165.-170., 190., 205., 207., 211. und 218. Brottemmiffion gelegenen Geidaffe eingetragen find, pro Ropf ein Stud banifcher Beidlafe ober 125 Gramm Stafe anberer Art berfeilt.

Bom 1. Oftober ab wird auf AI und AII Bildfarten je 1 Liter, auf famtliche übrigen Rindermilchfarten je 1/2 Liter Balt. mild berausgabt.

Die Berhandlungen über ben Wohnungsberband Grofe Berlin

werben am nachfen Sonnabend in einer Befprechung ber Ber-treter ber beteiligten Brog. Berliner Bemeinben im Berliner Rat-

oll die Gtahlmauer im Beffen ein Loch bekommen, durch das fich ber Jeind ins Land malgen fann? Rein! Beichne die neunte Kriegsanleihe!

haufe wieder aufgenommen werben, nachbem in Borbefprechungen mehrere Streitfragen erörtert worden find.

Der Magiftrat Bilmersborf bat beichloffen, fur bie Frage ber Bohnungenot eine besondere gemifchte Deputation aus brei Magiftratemitgliedern und feche Stadtverordneten ju bilben. Die bierfür eingufegende nene Amisftelle foll fich fpater gum frabtifden Bohnungsamt entwideln.

Mit einer gefälschten Borladung arbeitete" ein Einbrecher in ber Schultrage. Dort mielete ein Arbeiter Kurt Schwary, ein sahnenflüchtiger Soldat, ein Zimmer. Weil er sich weigerte, sich bei ber Polizei anmelden zu lassen, so jehte ihn die Wirtin bald wieder vor die Tär. Wenige Tage später erhielt die Frau eine Borladung vor die Staatsanwaltschaft in Moadit. Die Ladung war nicht auf einem Borbrud, fonbern auf einem gewöhnlichen Bogen Papier geschrieben. Die Frau wußte auch mits bon der Sache, in der sie angeblich als Frau wußte auch mits bon der Sache, in der sie angeblich als Feugin vernommen werden soll, sie subrader doch zu der angesepten Leit hinaus und ließ ihre Bohnung ohne Aussicht, Als sie, nachdem sie in Woodist ersahren varre, odl die vorlädung genaugt war pennteorie, sund sie vek Behausung ausgeräumt. Der Verdacht fiel gleich auf ihren Mieter, in dem die Rriminalpolizei icon nach der Beichreibung einen alten Befrüger wieder ertannte. Beftern traf ibn die Frau auf der Strage und ließ ibn feftnehmen.

Aur 30 000 Mart Beute machten Ginbrecher in ber bergangenen Racht in einer Sutfabrit in ber Frantfurter Allee. Gie ftaulen Damen Belourbute, Stoffe, Banber und Binbfaben, baju auch noch Damenwaiche und zwei fleine Treibriemen.

Gin Mord in hamburg wird bierber gemelbet. Die Brau bes Armierungefoldaten August Rart Stintie wurde in ibrer Wohnung ermorbet aufgefunden. Der Zat berbachtig ift ihr Ehemann, ein Mann von 35 Jahren, der Jat verdachig in ihr Gemann, ein Mann von 35 Jahren, der flüchtig ift. Es wird bermutet, daß sich ber Mörber nach Berlin gewandt bat. Stintie ist 1,68 Meler groß und unteriett, bat ein volles breites Gesicht, dunkelbiondes haar mit Glape auf dem hinterlopf und einen furgen Shnurrbart, schielt auf dem rechten Ange und trug gulest einen gestreiften Jadettangug und einen ichwargen Gelourhut.

Charlottenburg. Binterverforgung mit Grifchgemufe und Bwiebeln. Die Groß-Berlinor Gemeinden bringen bemnachit ein Pfund Zwiebeln pro Kopf zur Berreilungen von Weischof zur Weiterberforgung der Saushalte Berteilungen von Weischof und Wohrrüben statisinden. Zunächst sollen im Oktober 10 Pfund Veisstohl pro Kopf ausgegeben werden. Zum Bwede der Begelung des Berkaufs hat der des Ludgabe ein Boronweldung auf Abichnitt 210 der Charlottenburger roten Wahrengamingslarte Dertaufinden. Berkaufs hat vor der Ausgabe ein Boronmeldung auf Abschift 210 der Charlottenburger roten Rahrungsmisselsarte statzufinden. Diese Abschwitte sind die Mittwoch, den 2. Oktoder, abzugeben in einem Obst und Gemüsgesicköft, das einem der Charlottenburger Gemüschändlervereine angehört. Die in Frage kommenden Geschäfte sind durch einem Abdruck dieser Berordnung am Scharlenker kenntlich gemocht. Die Boronmeldung dat sowohl für die jeht erfolgende Beisplohl und Awledelverteilung als auch für die jeht erfolgende Beisplohl und Awledelverteilungen Gülsigkeit. Bom Montag dem 7. Oktoder, ab werden auf Abschmit 211 10 Plund Weisplohl (12 Kr pro Pfund) in den Gemüsgegeschäftigen ausgegeben, in denen der Karteniuhaber die Boronmeldung dewirft der Berkauf sinder solchap katt, die zehen der Karteniuhaber die Boronmeldung dewirft der Berkauf sinder solchap katt, die zehen der Karteniuhaber die Koronmeldung dewirft der Berkauf sinder solchap katt, die zehen der karteniuhaber die Koronmeldung dewirft der Berkauf sinder solchap katt, die zehen der karteniuhaber der Koronmeldung dewirft der Berkauf sinder solchap katt, die zehen der karteniuhaber der Koronmeldung dewirft der Berkauf sinder solchap katt der Koronmeldung dewirft der Berkauf sinder solchap katt der Ausgeschap katt. Der Berkauf sinder solchap der Berkauf und im Interesse der geregelten Absertigung dermieden werden in den ersten Lagen zweichen der geregelten Absertigung dermieden werden in und im Intereffe ber geregelten Abfertigung bermieben werben

Schöneberg, Boranmelbung für Zwiebeln. Die Groß Berliner Gemeinden bringen auf Grund bes Be dluffes bes Lebensmittel-berbandes bemnachft 1 Biund Zwiebeln auf ben Ropf der Bebollerung gur Berteilung. Die Boronmelbung bagu findet in allen burch Anichlag fenntlich gemachten Beiebaften bie Pittmed, ben 2. Ditober, auf Abiduitt 68 ber Groß-Berliner Lebensmittellarte ftatt. Der Bertauf ber Bwiebeln beginnt eima 8 bis 10 Zage nach ber fin-

Wilmersborf, Lebensmittel. Fortgeseht wird die einschließlich Sonnabend, den 5. Ofioder, der Bersouf von 150 Gramm Gront-pen auf Abschnitt 63 und die einschliehlich Sonnabend, den 12 Of-tober, die Abzade von je 1 Briefchen Sußstoff auf die Abschnitte 10 und 11 der roten Haushaltungsbezugstarte. Ferver gelangen in der Wocke dom 30. September bis 8. Ofioder sir Berteilung: auf

8 Bfund Rartoffeln gu entnehmen. Die auf bie Conber-Rartoffelfarten zu entnehmenben Kortoffeln find nicht für den laufenden Bedarf bestimmt, sondern dienen zur Schaffung eines eifernen Bestandes, der dann in Anspruch zu nehmen ist, wenn laut besonderer Besanntmachung die laufende Wochenmenge infolge von Frost oder Bedanntmagung die laufende Wochenmenge infolge von Ftoft oder Transportschwierigkeiten nicht zur Verteilung kommen kann. Per-jonen, die von dem Rechte der Borversorgung auf Grund der Son-derkartoffelkarte keinen Gebrauch machen, oder aber den eisernen Bestand vorzeitig aufzehren, werden deim Ausfall der laufenden Wochenbelieferung ohne Kartoffeln sein. Bom 1. Oktober ab ge-langen auf Abschnitt 68 der Groß-Berliner Lebensmittelkarte ein Pfund Lwiebeln (32 Pf.) zur Verteilung.

Copenid, Berteuerung ber Beleuchtung. In ber Stadtberordneten-ver fammlung am Freitag ftanden verschiebene Steuerborlagen auf ber Tagesordnung. Die Buitbarteits fleuer batte auf Unregung unferer Genoffen im Etatsausidug einige Abmilberungen erhalten, indem die Cape für einfache Riabieraufführungen in den fleinen Restaurationen auf 8 M. herabgesett und für Garten-fonzerte eine Pauschale von 5 M. angenommen wurde. Genofie Boid fprach sich gegen die Borlage aus und ersuchte die Berfammlung, es bei den alten Saten zu belaffen. Die Mehrheit stimmte sedoch der Vorlage des Magistrats zu. Dierauf gelangte eine verbesserte Borlage für die Um's pfteuer zur Aunahme. Dann standen die Anträge des Magistrats auf Erhöhung der Tarissape für Gas, Eieltrigität und Basser zur Debatte. Auch diese Borlage hatte bereits den Etatsausschup beschäftigt. Die Versammlung fimmte der Vorlage zu, nachdem nachgewiesen Die Berfammlung ftimmte ber Borlage au, nachbem nachgewieien Die Versammlung stimmte ber Vorlage au, nachdem nachgewieien wurde, daß diese Erhöhungen nur einen aumähernden Ausgleich für die erhöhten Matelieit not gestiegenen Löhne darstellen. Der Gadpreis beträgt also ab 1. Ottober 28 Pf. ihr den Kubilmeter und für Automatengas 30 Pf. Die Miete für Casmeller wurde um 25 Prog. erhöht. Die Tarise für Velendtung durch Eleptrizität und für Vetriebstraft und sonstige gewerbliche Zwede wurden in allen Alassen durchweg erhöht, ebenso die Messermiete. Die Birtschaftswässer wurden ihr das Kubilmeter von 20 auf 23 Pf. und die gewerblichen Wässer von 18 auf 21 Pf. erhöht. Auch hier fand die gewerblichen Wässer von 18 auf 21 Pf. erhöht. Auch bier fand eine Erhöhung der Valserwessermiete in allen Größen um 33 Prog. statt. Zu den Kosten der Fache und Fortbildungsschale wurde ein Zuschip von 200 M. dewilligt. Buichug bon 200 M. bewilligt.

Steglia, Maffenfündigung von Laubenfoloniften. Dagu wird und geschrieben: Die Rotig in ber Conmagenummer des "Bor-wärts" entspricht nicht ben Tatsachen. Der Gemeindeborftand bat märis" entspricht nicht den Tatsachen. Der Gemeindeborstand hat nicht nur einer großen Jahl. sondern sämtlichen Laubentolonisten das Pachtland gefündigt, um nit ihnen soweit sie noch Stegliber Bürger sind, neue Berträge abzuschlieber Bürger sind, neue Berträge abzuschlieber Bürger jind, neue Berträge abzuschlieber auch inderpreisen Beiterverpachten — und zwar auch teilweise zu Bucherpreisen — und Berzug der Bächter aus Steglib ist zu dohin gesommen, daß ein geober Teil den Schrebergärten der Steglib er Lügerschaft entzogen ist. Das führte dauernden Beschwerden, denen nun abzeholfen werden soll. Die neuen Berträge enthalten eine diebbezügliche Mausel und außerdem folgende neue Bestimmung, die den Bucher mit den Gärten beiseitigen joll: "Köchter darf seinen Garten undet anderweitig verspachten. Eutgegenstelende Vereinbarungen sind nichtig. Soll das beistigen joll: "Bächter darf seinen Garten nicht anderweitig verpachten. Entgegenstebende Bereinbarungen sind michtig. Soll das
Pachtverhältnis gelöst werden, so ist dies in jedem Falle dem Gemeindevorstand mitzuteilen, der allein über die Weiterverpachtung entscheit. Der allein über die Weiterverpachtung entscheidet. Ueber eine sur Louben usw. etwa zu zahlende Entschädigung ist zunächt eine gütliche Einigung zwischen dem alten und dem neuen Pächter anzustreben. Kommt diese nicht zustande, so seht der Gemeindevorsten des die Entschädung auf Grund sachverständiger Tage des zuständigen anzustreben. Diese Anzischuse seit Stird diese kann obsiehenden. die Entichaligtung auf Erund iachberständiger Laxe des zutlandigen Anglöuses fest. Beied diese dasse dam obziedenden Pöcker nicht anerkannt, so muß er das Grundftid in den vorigen Stomd wieder berftellen und seine Sachen entsernen. Der Nechtsweg ill ausgeschlossen. Für die derzeitigen Päckter, soweit sie Stegliger Einwohner sind, liegt also kein Grund zur Aufregung der, da mit ihnen abne weiteres der neue Vertrag abgeschlossen wird. Gewarnt sei aber ansdrücklich davor, seht noch einem Gerten ohne Wissen den Gemeindeborstandes zu übernehmen; das gezahlte Geld ist dersonen

Meinidenborf. Lebensmittel, Auf Abichnitt 67 ber Lebens-mittelfarte Grob-Berlin werben 250 Gramm Runfthonig abgegeben.

mittelfarte Groh-Berlin werden 250 Gramm Kunsthonig abgegeben. Die Anmeldung hat bis einschliehlich ben 4. b. M. zu erfolgen.
In dieser Boche wird als Erfay für Fleitch Mehl abgegeben, Auf jede für Reinischarter Ginwohner ausgegebene Fleischarte für Erwachsene entfallen 250 Gramm, auf jede fleischarte für Kinder 125 Gramm Noggenmebl. Das Wehl ist gegen Abtrennung des an der Pleischarte besindlichen roten Bezugschinst 1 und gegen Borlegung der Lebensmittellarte ohne Boranmeldung bei dem Bandler zu entnehmen, der dem Krameldeabichnitt Re. 65 der Lebensmittellarte abgegeben worden ist. Ber den Klöchnitt Re. 65 der Lebensmittellarte abgegeben worden ist. Ber den Klöchnitt Re. 65 der Lebensmittellarte abgegeben worden ist. Ber den Klöchnitt Re. 65 der Lebensmittellarte abgegeben worden ist. Ber den Klöchnitt Re. 65 der Lebensmittellarte abgegeben worden ist. Ber den Klöchnitt Re. 65 der Lebensmittellarte abgegeben worden ist. Ber den Klöchnitt Re. 65 der Lebensmittellarte abgegeben worden ist. Der Klöchnitt Br. 1 der Klöchnitt ebei der Abseilung für Röhrmittel, Hauptifter, 48, Zummer 23, zwedd Luweisung an einen Wehlhändler vorlegen. Buweifung an einen Dehlbandler borlegen.

Broff-Berliner Parteinachrichten.

Rowawes. Am Mittwoch, ben 2 Oftober, abends 81/2 Uhr, Berfammlung bes Babibereins. Tagesordnung: Die fommende Rieisgeneralverfammlung. Referent: Genoffe A. Bagels. Babl ber Delegierten ufw. Die Parteigenoffen werden erfucht, für regen Bejuch ber Berfammlung gu agttieren.

Gerichtszeitung.

Baifenrente.

Das Reichsberfiderungenmt fallte eine bebeutfame Enticheibung in ber Dinterbliebenenrentenfache ber Bitme G. gegen bie Landesversicherungsanstalt. Der Gennann ber Frau G., welcher Strafenbabnichaffner war, ift feit bem Berbft 1914 im Felde versmist gewelen. Erft am 18. Januar 1917 erhielt Frau S. vom Rriegoministerium den Beicheid, bag ihr Ehemann am 6. Oftober 1914 gefallen fei; eine Sterbenrtunbe ging ihr om 2 Rebruar 1917 gu. Bereits om 11. April 1916 hatte fich Fran & auf 1917 gu. Bereits om 11. April 1910 hatte und gran E. bas Berficherungsomt begeben, um ben Anipruch auf hinter-biebenanfürlorge rechtzeitig anzumelben. Ein 22. Mörg 1917 bisebenenfüriorge rechtzeitig anzumelben. Bin 22. Mara 1917 binebenenfüriorge rechtzeitig anzumelben. Bin 22. Mara 1917 benntragte fie dann die Britemente für ihre beiben sinder; om 7. Juni 1947 wurde ber Anfpenich für die Tockter anerkamt, für den Sohn abgewiesen, da dieser schon am 10. Robember 1915 verschieden und der Antrag erst nach seinem Ableben gestielt worden sei. Das Obervertwaltungsgericht wies die Berufung der Witwe S. ab. Das Weichsversicherungsamt der Borden eine Borden und der Antrag erst nach seinem Beleben gestielt worden sein. Das Obervertwaltungsgericht wies die Borden und der Bitwe S. ab. Das Meichsversicherungsamt der Borden der Beitweit und der Britische Borden der Beitweite Berufung der Beitweite Borden der Beitweite Beitweite Beitweite Berufung der Beitweite Beitweite Berufung der Beitweite entideibung auf und verurteilte die Lanbesverfiderungsanftalt gur Sablung ber beautragten Baifenrente und filbrte u. a. aus, ein Aniprinds auf Baifemente fet nur bann bererblich, wenn er gu Lebder Woche vom 30. September bis 8. Oftober zur Berieilung: auf Abichnitt 63 ber Großenseriellarte 160 Gramm Erieß, auf Abichnitt 20 ber Lebensmittellarte I für Jugendliche 4 Suppenwürfel zu ie 50 Gramm und auf Abichnitt L der Be-zugelarte für Einzelpersonen 1/2 Pfund Rährhefe. Für die Boche vom 7. die Il. Oftober wird die Berbranchsmenge am Kartoifeln wiederum auf 7 Pfund seitgeseht. Diese 7 Pjund (se Pfund 10 Pf.) fönnen bereits vom Montag, den 30. September, ab entnommen schum Auferdem ind dom Montag, den 30. ab auf die 12 Ab-schulter Ta die 7 Found in den So. ab auf die 12 Ab-schulter Ta die 7 Founderschie in Hernen und dus-die beiden Abschieder zur Gestendungung des Ansschulter Abschieder Führer auf Gestendungung des Ansschulter Abschulter Führer auf Gestendungung des Ansschulter Abschieder Führer auf Gestendungung des Ansschulter Führer auf Gestendungung des Ansschulter Führer auf Gestendungung des Ansschulter Führer Führer gesten ber Führer gestellt worden seines gestellt vorden seines gestellt worden seines gestellt worden seines gestellt vorden seines gelten der Baile erhoben morben fei. Der Antrag fei aber,

Direktion Max Reinkurdt. Deutsches Theater 7% Uhr: Clavigo.

Kammerspiele 8 Uhr. Eine glückliche Elte. Kleines Schauspielhaus Fasanenstraße 1. Portal 5. Dir. C. Meinhard - R. Bernauer. Theater & Keniggrätzer Str. 8 Uhr: Erdgeist.

Komödienhaus 8 Uhr: Die fünf Frankfurter. Berliner Theater 7"U.: Blitzblanes Blut,

Casino-Theater. Lothringer Str. 37, Zagl. 1/48 U.: Ber neue Schlager

man lacht mal wieder! Beriner Boffe in 3 uffen, Borber erfitt. Zveglatitaten. It a.: Grein Linds Menschenaffen. Comt. Big: Ein fideles Huba.

National-Theater. 8 Prinzenliebe. Operette v. Walter Bromme. Sonnt. 31/,: Studentenliebehen

Theater der Friedrichstadt. Ecke Friedrich-u. Linienstr. 71, Uhr. Tägl.: Nord. 8650. Kaiserplatz 3, 1 Tr. Fin lust Stück m. Musik v. Laufs v. Möllendorff. Georg. L. Holms. Sonstag 31/2 Uhr: Jugend.

Rose-Theater. Das Dreimäberthaus.

Walhalla-Theater. Donauliebchen.



Oktober-Spielplan!

Trude Hesterberg Neue Vorträge

Inge Laury in ihren Tünzen

Teneruseer Bauerntheater Die Hosenknöpf'

Ein Akt von M. Neal u. M. Ferner Hauptdarsteller Anna Dongg Frieda Sobmid Liese Sollinger Fritz Fuehs Hansi Schenk Bertl Schultes

CHIT Corren

Priscary Hut-u. Münzen-Jongleur

Geschw. Kismet Equilibristinnen

Paetzoldt-Truppe Kom. Radfahrer

Friedrichetr. 218 Dir.: James Klein. 79, Senat 39, u. 79, Die Well neht unter! Broße Varieté-Aus Senta Soneland Ernst Lubitsch Sonnt 3% Uhrjeder Erwachs 1 Kind frei!

Trianon-Theater Bht. Friedrichstr. Ztr 4927, 2391 Taglich 8 Uhr außer Freitag

Der gute Ruf
von Hermann Sudermann.
Ida Wüst. Bruno Kasinor,
Schönfeld. Klein. Flink.

Freitag 8 Uhr: Lebensschüler Mittw. 4: Hänsel u. Gretel. Donnerstag 4: Retkäppchen. Preitag 4: Schneewittehen Sonnab. 4: Hänsel und Gretel. Theater für Dienstag, 1. Oktober. Central-Theater

The Die Rose von Stambul Deutsches Operations ov. Uhr: Die Hugenotten.

Friedrich-Wilhelmst. Theater 77, Uhr: Hannerl.

Kleines Theater 7% Uhr: Der Einsame Komische Oper 71 . v. : Schwarzwaldmädel

Lustspielhaus die Bie spanische Fliege Metropol-Theater Die Faschingsfee

Palast-Theater The Ber Stralauer Fischzug.

Neues Operettenhaus W. Uhr: Das softe Mådel.

Residens-Theater ", Uhr: Der junge Zar.

Schiller-Th. Charl. 4, U.: Der siehente Tag.

Wallner-Theater 74, Uhr: Graf Habenichts.

Ungealmte

Erwerbs-

Möglichheiten

aletet die nächste Zukunft. Eine Bet graffende Anderung unseres gesamten Wirtschaftsiebens, ein gewaltiger Au-schwung unseres Industrie n. des Han-dels steut bevor, und es werden überal

geschulte

Kräfte gesucht

in. Angebörige technischer Berus, Handwerker sollen nicht versäumen, ire Keindnisse und Fertigkeiten den ommenden Zeit anzupansen, um ich inehmen an den wirtschaftlichen Erigen, die naturgemäß das Ergebnisse gewaltigen Rüngens sein müssen sa beste Mittel, rasch und gründlich ine Lehrer, durch einfachen Seibje nierricht eine gründliche Ausbildung technischen Wissenschaften zu ein

werben, and die technischen Seiber unterreichtwerke, Syst. Karracci Hachfeld*. 80 Seisterke Bro schure kostenios. Bonness & Hachfeld, Peisdan Postlach 167

Bever Sie

Pelzsamen

kaufen. besuchen Sie, bitte den

Pelzwaren-

verkauf

Hackeschor Hot.

Rosenthaler Str. 40/41.

Streng reelle Be dienung. Günstige Gelegenheits Käufe.

Hof part, Stolpmann.

Das schöne neue Kaffee Kommandantenstraße 72 Inhaber Carl Fledler. [21492"

Heute: Gr. Konzert. Aniang 5 Uhr.

Oranien-Palast

Frank-Bergmann - Karl Groth - Neger Tanz-Duett Dennia Kar Barno Wondelin Kole Mesi Desher. Gir. Banette Dirk van Erp.

Busch Tagl. 71/2. Sonnt. 31/2 u. 71/2 Das

erfolgreiche Programm. Zum Schluß: Dheron.

Grose Wasser-Pantoin 5 Akten Daraus besonders hervor-

Tanz der Elfen auf den Wasserrosen.

Senabend 31, nachm.: 1. Ferien-Sondervorst. mit der Märchen-Pantominte Hänsel und Gretel.

Theater am Kotthuser Tor. Die Große Varieté-Schou. Dekerationsentw. Heinr. Zille. — Anna Müller-Lincke. Vorverk 161, -11, u. ab 3 U. sowie bei Wertheim.

Reichshallen-Theater. Allabordich 71, Uhr und Sonalag nachmittags 3 Uhr Stettiner Sänger

Admiralspalast. Die Prinzessin von Tragant. Wer ist die Schönste? Sajdah. 75), Uhr.



Thalla-Theater The Unter der blühenden Linde Theater am Nollendoriplatz

Lesi cola Deforfiela Theater des Westens Dielustige Witwe mit Guido Thielscher,

Die Rachtragebefanntmachung bes Oberfommandos in den Marfen zu der Befanntmachung vom 31. Mai 1916 betreffend Bestandserbebung von tierlichen und pflanzlichen Splunstoffen nim fittt am 1. Oftober 1918 in Kraft. Die poliständige autliche Befanntmachung erfolgt an den Einschlagfanden und in der "Kardbentichen Lingemeinen Zeitung". Berlin, ben 1. Ottober 1918. Der Polizeiprafibent.

Eau de Cologne für die Toilette und nach dem Rasieren wird durch die stark antiseptische und erfrischende Acteum Lösung ersetzt. Eine Wohltat für die Haut. 1; FE 3,50, wo nicht erhältlich, durch Hygiena, Frankfurt a. H.

IX. Deutsche Kriegsanleihe-Versicherung von M. 1000,- his M. 10 000,-

Keine ärztl. Untersuchung! Kein Kriegszuschlag! Keine Nachzahlung!

Nähere Auskänfte, Prospekte und Antragscheine kostenlos.

DER ANKER

Geselfschaft I. Lehens- u. Renten-Versicherungen in Wien

Direktion für Deutschland: Berlin W S, Mohrenstrafie 6. Mitarbeiter zu günstigen Bedingungen gesucht.

Zahllo an Kronen 18 M. Zahnziehen m. Einspr. höchst an schmarzlind. Umarb. schlechts. Gebisse. Rep. Zahnazi Wolf sof. Petstamer Str. 55. Hochb. Sprechz. 9-7.



Die Probe glänzend bestanden

Bremer Ranchkräuter-Mischung "Hansa Gloria"

Zabatabnlicht im Aussehen, Brand u. Geschmad. Beborblich genehmigt u. verfteuert. Undreitig eines ber besten Erzeug-nille, die bisber auf diesem Gebiere berausgebracht; gabtreide Radbestellungen beweisen läglich aufs Neue die Brauchdarteit. Berfanispreis: Paket 100 Gr. 1.25. Probepost-paket 40 Pack à 1.—. Hel Rehrentnahme höheren Radatt. Mieinvertretung und Habrikager: Richard Giese, Waldmannslust bei Berlin.

Groffften und Bertreter gefucht.

ermut-Obst-

109, mit &laide und 4,70 Inbaliben. J. F. Rauch, Friedrich-

H. & P. Uder, Engelufer 5.

Tabak - Großhandlung und Tabaktabrik.
Rauch-, Kau-, Schnupftabake. Zigarren, Zigaretten Bis auf weiteres;
Geschäftszeit 8-11 und 3-6 Uhr. Fernsprecher: Amt Moritzplatz 3014.

Spezialarzi Dr. med. Lanbs

beb. ichnell, grfindl., mogl. fcmergios u. obne Bernistide. Geschiechtskrankheit, geheime Haut., Horn-, Frauenialson, Schwäche, Erproblefte Methoben

Austrägerinnen

für den "Vorwärts"

werden eingestellt in folgenden Filialen

Berlin: Prinzenstr. 21. Markusstr. 26. Wilmersdorf: Wilhelmsaue 27
Platz 14/15. Ackerstr. 174. Lindenstr. 3. Greifenhagener Straße 22. Wilhelmshavener Straße 48. Blumenthalstraße 8. Oher-Schöneweide: Paul. M. O

Spezialarzt

Dr. med. Hasche, Friedrichstr. 90 bireft am Sebandi bon Suphilie, Daut. Haut, Horn-, Frauenleiden, Schwäche Grisoble Beiboden
Harn- und Blutuntersuchung.
Hölligelt, 34 36, Meganderpi
Spr. 10—1u. 5—8, Sennt. 10—1

Die 1 und 5—8, Sonnt. 11—1.

im Gewertschaftshaus, Sun 3,

Tagesordung;

1. Abrechnung vom 3. Onartal. 2. Berichterstattung von der Generalversammlung in Leidzig. 3. Kenwahl der Ortsverwaltung. 4. Berichtedene Kossenagelegenheiten.

Beitgliedsbuch ist mitzubringen. Jahireichen Beinch erwartet.
Die Ortsverwaltung.

Papier - Fahrrad - Bereifung einjähriger Benutzung, tausendfach bewährt.



Reparaturen Geringe Aboutzung.
Bei jeder
saostatiyung Witterung
gebruuchsfähig.

J. Lichenberg, Papierröhrenwalzwerk Papier-Fahrradbereifung. Berlin S. Alte Jakobstraße 75

Rautabat!

Belgifd, Rolle 1.50, fein Grjay, wieder frifc eingetroffen. Ladwigs Reitnurant, Lanfwih Müdlenftr. 34. 3364d Jedes Chiantium wird abgegeben.

Fette Enten, leb. u. gochl. Kaninchen, Tauben u. a. empfiehlt besonders preiswert Schmidt vorm. Tasche,

Ranufer 21, am Salleichen Tor

Rune fre Hille bei gunfordem belenberk nach fünnengigelich deinstenden

Brings ber ficer mirlende "Orlindabsisann",
ber auch in berinduften
Hormen bereichen is 30.5,00 Otto Steidel, Berlin 43 Gifentafinftr. 4

H. Pfau, Bandagist Berlin Direksenstr. 20 C., Dil Cascilisti . 20 gwiich, Babnd, Alleranderplat n-Bolizeiprafio, — Ant Kst. 8208

Für Damen Frauer-Bedienung. Lieferant für Be Rrantentaff.

Kennen Sie die Wohltat Kennen Sie Sämtliche Systeme am Lag-resp.nach Maßanfertig, sowie Bruchbandagen aller

Artikelz. Gesundhelts-und Krankenpflege. Pollmann, Bandagist, Berlin N., Lethringer Str. 60. * Lieferant für Krankenkass.

Ein grauer Kopf macht 10 Jhr. äfter! Ergraute Haare erhalten sofort ihre frühere Farbe echt u naturrant unschädl "Alcelor", in all Farb, erhältl. Fl. M. 3.50

Otto Reichel, Brl.43, Eisenbhnst.4

Zahngebisse, Platin. Gr. 7,90, tauft Frau Wagner. Kaiferijt. 18 I (Miezanderplat)

Ratten- und Mäusebazillen

mit Bitterung, Eine Robre totet 75 Manie oder 25 Ratten. Ber Robre 1.90 R., 3 Stud 5 D. A. Weyerstall, Siesborf, Rh.

feder Art

preiswert Große Answahl

Möbel-Lechner BERLIN Brunnenstraße 7, Tahe Rosenthaler Platz. Telizahlung gestattet. *

Die Besamttnachung des Obersommandos in den Marsen betreifend Beichlagnabme von Geb., Trifot., Birf. und Strid. Acansen aus Konfivolle trit an 1. Ostober 1918 in Kralt. Verwaltungsftelle Berlin. Richtlagfänden und in der "Nordbeutichen Allgemeinen Zeltung". (350. I. 4. 18. II. Ana.) Bertin, den 1. Ostober 1918. Ter Polizeipräsident. Rannlenunterstüßungsbund der Schneider. Reinflungsftelle Berlin. Witzgliederversammlung Mittwoch. den 2. Ostober, abende 81/3, 115r. im Gewertschaftsbund. Zagl 3. Engelpter 15.

Deutider Bauarbeiter-Verband. Verein Beriin.

Begirf Rorben I. Mm 26. Ceptember flarb unier Mitglied, ber Jemen

Franz Bergemann. Die Beerdigung finder bente nachmittag 4 Uhr auf bem Glias-Kirchof in

Rieber-Schönhaufen ftatt. Begirf Webbing. Am gleichen Tage flarb unfer Mitglied, ber Dilfe-

rbeiter Otto Renzmann.

Die Beerdigung findet heute nachmittag 3 flor auf dem Geschen Rirchhol in der Barfusttrohe flatt. Gbre ihrem Anbenten!

Ilm rege Befeiligung er-Der Borfinub.

Rach lurgem, aber ichweren Leiben murbe am Conn-abend, ben 28. September, nachn. 3 Ubr. meine uniggeliebte Braut, Schwieger-tochter und Schwägerin und unfere flebe, gute Tochter

Klara Hingst grb. Hildebrandt b fürglich vollenbetem Lebensjahre aus bem Beben geriffen.

Berlin, ben 29. Eept. 1918. D. trauernd. Hinterbliebenen Wilhelm Hingst. 3. 3. Kriegslagarett "Rene Belt", Safenbeibe, Berlin, Familie Hingst, Treptom,

3. A.: ftantile H. Hilde-brandt, Berlin SO 36, Gloyduct Sir. 19. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. Cfibr.,

nacmittans 5 Uhr, von ber Leidenhalle besneuen Jafobi Lirchores, Reufölln, Ser-manustraße, aus statt

Spezialarzt Dr. med. Reinhardt,

Potstamerstr. 117a.d Lützowst.
Sydnills. Harn., Frauenielden,
Blutuntersuchungen, Modernites
erfolgreichte. Deilberfindren. Acids.
Siebels Seit ftart Brold. 0,6002.,
nach augerbalb verichloffen 1, AR

Prima Velourshüte im Vorverkauf billiger!

Lindeku. C., Rosenthaler Straße 33, 2. Geschäft: Grunewaldstr. 56, Ecke Bayrischer Platz. 281/10*

Spezialarzt Dr. med. Haedicke Haut-, Harn-, Geschlechtal, Blutuntersuchg, Friedrichstr, 187-188 (a. d. Mohrenstraße, Untergrdb.) 11-1, 5-7, Stg 14-1.

Die Sozialdemotratie im Welffrieg.

Bon Dr. Cd. Dapid, MR. d. 90 Ton Dr. Cd. David, R. d. N.
hins bem Shairt ilnsere årridmingen im Neithetsa und
ihre Befräftigung burd de fosjalbemofratische Bopdinasse.
Das mir immer betsett baben.
Hoomte die Gostgoentofratie
ben Arieg verbinnent die Urijachen des Krieges. Die biptomatische Schuldtige. Die Brillingnahme der Gostalisten in den
Besteunsten. Die ruffliche Zuftif und Theorie. Nation und
Internationale.

Preis 2 M. Porto 20 Df. Buchbandinng Bormares Berlin SM 68, Cinbenfte, 3 und in allen Ausgabestellen best Bormares.

Charlottenburg: Sesenheimer Str. 1. Sieglitz: Bernsee, Mommsenstr. 59.

Schöneberg: Meininger Straße &

Ober-Schöneweide: Paul, Mathil Genatraße 5: Falkenberg: Salamann, Gartenstadt-str. 10. für Alt-Glienicke. Lichtenberg: Wartenberg-Straße 1 und Alt-Boxhagen 56. Treplow: Gramens, Kiefholzstr. 412. Meldezeit von 11 bis 11/2 Uhr und 41/2 bis 7 Uhr.

Unterhaltungsblatt des Vorwärts

Der Laubenkolonift.

Die laufenden Arbeiten im Dijober.

Roch find wir bisher bon ben gerftorenben Rachtfroften berfcont geblieben, obgleich fie mehrmals icon arg brotten. Darum auch ift noch manches Gemuse zu einer besieren Entwickung getommen, als man vorber zu boffen wagte. Und vielleicht, bag nochmals 14 Tage verstreichen, bis dann wirklich einmal eine Frostnacht ben empfindlichen Bemachfen ein Ende bereitet. behalten und die Ernte bes Bintergemufes fo weit wie möglich binausschieben! Es gilt auch noch Borfebrungen bereit zu balten, um nötigenfalls etwaige Bujchobnen oder auch Tomaten gegen Froft ichüben zu können, falls ber Fruct-behang noch io ift. daß er die Erbeit lohnt. Tomaten find ja fo häufig an Mauren, Banden und abnilden Platen hoch gezogen, bier last fich ja ein Schutz fo leicht andringen, gumal an folden Gtellen der Frost viel weniger wirksam ift. Wo ein Schutz nicht möglich ift, werden vor einer au erwartenden Frostnacht die Tomatenbusche ausgezogen und au frostfreiem Ort, mit den Wurzeln nach oben, aufgehängt. Dier reift der weitaus grötzte Teil der Friichte langiam und bollig nach, auch wenn es noch viele Bochen bauert. Eine Einwirfung ber Comenfirablen ift bagu burchaus nicht notig, wie fo oft falichlich bebauptet wird. Erfahrungen haben beitärigt, bag bie gang grunen gruchte mit ber Beit auch im Finftern

Bie mit ben Zomaten, geht es in diesem Jahre auch mit ben Buf ob b nen, bie gum Reifwerben beftimmt werben. Richt olle find bisher aur Reife gelangt, die warme Sonne fehlte uns. Siwas reiten lant fich von denen, die bisher noch grun find, dadurch, das die Buiche andgezogen weden, gebündelt und an Haudwinden oder in der Laube zum trodnen aufgehängt werden. Sie tonnen dam auch so gebracht werden, de fie an einem sonnigen. trodenen Ort in Ppramidenform aufgefest werben, wobei Burgeln nach innen, die Taiden nach außen tommen. So trodnen bie erst halbreifen Bobnen langiom ab und find bann wie die reifen Früchte aufzubewahren und zu verwenden. Im Geichmad find folde nachgetrodneten Bobnenfrüchte naturgemäß viel feiner und und angenehmer als bollig ausgereifte. Es ift etwas für Feinichmeder. Im allgemeinen wird, wenn bas Better einigermaßen aufagt, die eigentliche Ernte des Bintergemufes bis in bas zweite Drittel des Monate hinausgeschoben. Buerft ift ber Beigfohl pu bergen. Erft dann fommt Rottobl und viel fpater auch ber Sirfing an bie Reibe. Letterer balt viele Grad Ratte ohne ben geringften Schaben aus. Buch Roblrabi fann noch bis in den November fteben bleiben, da er viel frojthärter ift, als all-gemein angenommen wird. Das Burgelgemuje ift ja an und für nich ichon gegen Froft geschütz und fann baber seine Gente mit aller Blube möglichft ipat borgenommen werben. Erwahnen mochte ich noch, dah, wo sich noch Blumenlobistauden besinden, die noch beine "Blumen" gebracht haben, vor Frost noch mit gutem Ballen in einen Reller, Erdbude, frost-freien Schuppen oder abnlichen Ort eingeschlagen werden, ob in Erde oder Sand ist gleich. Auch an eine geschützte Hauswand im Freien, wo ein Schut anzulegen möglich ist, ist ein folder Cinichlag gu bringen. Dier entwideln fich nach und nach alle Bluten.

Roch ein Bort gur Gemufcernte felbft. Bor allen Dingen foll mur an trodenen Sagen Douergem ufe geerntet werben. Rur foldes gibt Gemabr für haltbarfeit. Regennaffe Rarotten, Robltöpfe und anderes jum Lagern eingebracht, gang gleichgültig wohin, wird meistens durch Fäulnis gugermbe geben. Die lieinen Boften, die in Keinen Gartchen überhaupt in Frage kammen, find is auch in aber Empiliebleit auf nieden Rachmittogen einzubringen. Fragt im filt koch niede an Nachmittogen einzubringen. Fragt nich fillt koch. wie din besten die Einwinterung der verschiedenen Gemfliearten vor sich zu gehen hat. Zunöcht wird einmal strenge Auslese gebalten. Nur völlig ausgereiste Stüde tohnen das Einwintern und erhalten sich gefund. Gleich ist, ob es sich um Burgelpemisse handelt, oder um Roblarten. Also auf die eine Seite das Gragliche, lundolfommene. Seiteres Gute, auf die andere Seite das Fragliche, lundolfommene. Seiteres im Reller ober einem anderen Borrateraum aufbewahrt und jum Berbrauch mabrend ber nachften Bochen. Das gute. gum Gielbeintern bestimmte Genuie tommt nun entweber in faubere, recht luftige Reller, Erbbuben, leere Diftbeetfaften, ober auch einfach in Mieten, grad wie man es mit ben Aartoffeln auch macht. Den man bor bem Ginwintern möglichft noch fo auf, bag bas gewöhnlich im Ropf befindliche Baffer berauslauft. 3m allgemeinen entblößt man ben Robitopf nicht allgufehr. Ginige ber gien Fallblatter bleiben gum Schut an ibm, gleich, ob er im Reller

auf horben gelegt wird ober ob er im Freien eingemietet werben fon. Burgelgemuje foll erft einige Beit nach dem Ernten an ber freien Ruft liegen, bebor es endgiltig an Ort und Stelle tommt. All biefe fleinen Dinge, die bor allem ein möglichit trodenes Ein-wintern bes Gemufes bezweden, fordern die haltbarteit bes-

selben fehr. Das Ibeal ber Einwinterung ist ja ein iconer, großer Reller, ber recht fuhl, nicht zu bell und gut luitbar ist. hier tomen bie Rohltopie entweder auf Dorben liegen ober in mehreren Lagen fibereinander auf bem Erbboben ober aber auch noch, mit Strunt und Burgeln berfeben, an diefen, an einem Gerfift ober an ber Band, Burgel nach oben, aufgehangt werden. Das Burgel. gemule aber wird lagenweife in reinen Cand ober in lofe, fandige Erde in Bhramiben. ober Bantform eingeschlagen. Die Luft im Reller barf weber gu feucht noch ju troden fein. Bu erfteren Falle, alfo wenn fie zu feucht ift, muß andauernb gut geerfteren Falle, also wenn sie au feucht ist, muß andauernd gut gelüstet werden; ift es dagegen zu troden, wird der Boden östers
fein mit Wasser überbrauft. Zu große Feuchtigleit begünstigt naturgemäß das Faulen ebenso sehr, wie die zu trodene Lust das Gemisse
zum Bellen bringt, so daß es auf diese Beise verdirbt. Bo Keller
nicht zur Berfügung sieben, ist es vielleicht möglich, im Garten mit
dilse einiger Boblen und Latten und Breiter oder Neisig und
Stroß, eine keine Erdbude herzustellen, die recht vertieft wird,
so daß nur ein Dach nötig ist. In solcher Erdbude läßt sich alles
Gemitie begunn unterdrungen. Sie dat noch den Borzug, auch
bei saltem Wetter das Gemisse zugänglich zu halten. Allerdings
ist ein genigend states Decken nötig, um sie frostsicher zu halten.
Ist die Errichtung einer solchen Bude nicht möglich, dann wird das
Gemüse einfac io wie die Karto ffele eing em ie tet. Rach
longiädriger Ersabrung kann ich nur sagen, dah sich das Gemüse langjabriger Erfabrung tann ich nur fagen, bog fich bas Gemuje in folden Mieten bei einigermaßen forgfältiger Bebandlung tabellos halt, bis weil in bas Fruhjahr hinein. Go bolte ich bis in ben April biefes Jahres noch Rot- und Beigtohl, bis Mitte Mai noch Robirabi, Mobruben, Robiruben und Rote Beete aus ber Erbiniete beraus, und alles in bestem Justande. In vorigem Jahre war es dasielbe. Es ift besonders darauf zu achten, daß das Gemüle nicht zu feucht liegt, denn unter solchen Verhältnissen ist seine halbarseit nicht möglich. In seuchten Lagen wird das Gemüle daher oben auf den Erdboden gelegt, dazu noch au erdöhter Stelle, wogegen in troderem Erdreich eine Grube von 30-60 cm Tiefe aus-geschachtet werden fatte, die das Gemuse aufnimmt. Ratikrlich fann im letteren Falle noch eine Lage von 40-60 em iber die Erdoberfläche sommen. höher als 1 m follte fein Gemuse ge-lagert werden. In der Breite fann dieses Daf iberichritten lagert werben. In der Breite lann dieles Man überichtiten werben, desser as gelchieht das aber nicht. Wo die Miete zum Teil in die Erde kommt, wird natürlich lehr an Deckmaterial gespart. Es ist ratiam, bevor Erde aufgebracht wird, mit einer dünnen Lage Stroß adzudeden, wiewohl auch die Erde direkt auf das Gemüse kommen kann. Vorerst wied die Decklage möglichst dunn aufgebracht, um möglicht der Luft gatritt zu lassen. Erst später, wenn anhaltender Frost drocht, ik start zu decken.

Im fibrigen wird ber Garten nach und nach leer. Rur ber Gran. und Braunfobl (Biattertobl) bleibt als einziger braugen; vielleicht gefellt fich ihm noch Rojentobl gu. Bem jest Dung gur Berfagung fiebt, ber mag biefen aufs Land bringen und untergraben, aber nur nicht zu tief. Der Dung joll bielmehr jo nabe wie nichtlich an ber Erdoberfläche zu liegen fommen, damit er so ichnell und gründlich wie möglich berwest. Je tiefer dagegen er in die Erbe komnt, desto leichter detorft er und wird wertlos. Rur an der Erboberstäche, soweit die Auft guter Jutritt hat, ist eine gute Balterientätigkeit möglich und nur diese verarbeitet den Dung in die Stoffe, die der Pflanze zur Rohrung dienen. Aber auch der Teil des Jandes. der nicht gedingt Schoue liegele tim in Beste Delle Weshellen Berten guerte in bie ober au geben. Bu betonen ift noch, bag bor bem Umgraben alle Gemujerefte und alles gröbere Unfraut bom Lande gesammelt und auf den Komposihaufen gebracht werden foll. Wie ichon im vorigen Monat betont wurde, foll und muß in jedem Garten ein Komposibefteben, ber alles Bermesbare aufnimmt und gu Stoffen umfest. vestehen, der auss Gerwesdate aufnimmt und au Stoffen umlett, die gleich dem besten Dünger wirfen und den Pstangen viel auträglicher sind als mancher Dung. Wohl daran ist der, der and irgendein Kleinvieh hält. Dier wied ja der weitaus aröste Teil aller Khönliche des Eartens und der Küche durch den Magen dieses Kleinviehes wandern und dadurch schon in gute, für die Magen dieses Kleinviehes wandern und dadurch schon in gute, für bie Bflange balb aufnehmbare form gebracht. Auch all biefer Dung foll auf ben Rompoft. Alles wird gut burdeinander ge-Dung foll auf den Kompost. Alles wird gut aufen gibt zum mifcht und alle vier Bochen einmal umgefest. Das gibt zum herbit sowost wie zum Frühjabr einen febr wertvollen Dungstoff. Im Oftober sommt num auch alles Winterobit vom Baume,

aber auch hier heißt es nicht ellen, sondern Rube bewohren und die Früchte so lange wie möglich am Baume hängen laffen. Wie jedem Tage nehmen fie noch an Gute und Gewicht gu. Aur folde Gorten, die, ohne wurmitichig zu sein, leicht fallen, ober wo die Früchte einen ausgesprochen gelblichen Schein erbalten statt des einsachen Grün, müssen gepflückt werden. Aber auch nur au trockenen Tagen pflücken. Und barf ichte Frucht gedrückt ober geschlogen werden, darf ihr Stiel gerbrochen werden auch darf seine Frucht gedrückt ober geschlogen werden, darf ihr Stiel gerbrochen gedruckt oder geschlogen werden, darf ihr kein Stiel zerbrochen werden, auch darf kein Fruchtbolz vom Baum gerissen werden. Die Früchte sollten, bedor sie in den lleberwinterungsraum kommen, an der freien Luft liegen bleiben, damit sie ausdünzten. Der beste lleberwinterungsraum ist ein recht lübler, doch frostsicherer, dunsker Weller, dessen Luft wicht zu troden sein soll. Dier werden sowoll Birnen wie Aepfel auf Horden gelegt, möglicht nur in einer Lage. Frucht an Frucht. Aur wo der Platz micht ausreicht, mögen zwei Lagen kommen. Immer aber ist sur irisse Luft zu sorgen. Rach dem ersten starten Frost werden die Knollen don Dahlien und Canna beraussenommen, ebenso die Rivolken von Gladiosen.

und Canna herausgenommen, ebanso die Awiebeln von Gladiolen. Montbretien, der großen, weißen Commerhoginibe. Alle werden troden und frostfrei überwintert. Berblühte Stauben und Commerblumen werben abgeschmitten und auch im fleinen Blumenbeetchen wird Somberfeit geschaffen.

Das unbefannte Arabien.

Obwohl Acobien dem europäischen Kulturgentrum so e liegt, gehört es zu den wenigst ersorschien Ländern Erde. Der Grund dasur liegt einmal in der unnahe der Erde. Der Erund dasür liegt einmal in der unwietlichen Ratur des großen Landes, das über 3 Milionen Ouabratkliometer umfaßt, dann aber auch in dem friegerischen Sparafter der dort wohnenden Böller, deren Eingreisen in den Beltfrieg nicht ohne Einfluß auf die Gestaltung der Lage in diesem Gebiete gedlieden ist. Wie undefannt die gangen Verhältnisse Arabiens sind, gebt aus der in einem Anssah der "Raturwissenichafilichen Bochenichriss" bervorgehodenen Tatsache hervor, das die Schähungen der Einwohnerzahl sür die Esgenwart zwischen In die Ind 11 Millionen schwanken, weil sie eben seder icheren Brundlage entbebren. Im Alterium war Arabien zwar dichter bevölsert als es sehr ist, dei der verhältnismäßig geringen Fruchtberseit des Bodens war die Bedölserungszahl sedoch immer ziemlich gering. Das Klima und die Bodenbeschafenbeit des Landes barleit des Bodens war die Berdilerungszahl jedoch immer ziemlich gering. Das Klima und die Bodendelchaffendeit des Landes
baden sich aller Babrscheinlichkeit wach während der langen Zeit,
über die geschichtliche Rachrichten vorliegen, nicht geändert. Die
Kultur ist jedoch zurückgegangen. Deute sind weite Streden verddet, wo früher reiches Leben blüthe, und man liedet die Resie
von Schlösser und Burgen, ja von Städten in Tälern, in denen
heute nur Ramaden hausen. Das Sinsen des Kulturstandes ist
aber nur eine Folge politischer oder vortsschaftlicher Kenderungen
seit dem Berfall des Abassicheneiches, durch den die Bewässerungstechnik zurückzing; denn odne die sorglamste Wasserbaltung und
Ausspeicherung des Ergebnisses der wenigen Regenfälle ist ein ertragteicher Landbau nirgends möglich. Auch dadurch, das das Richer Landban nirgends möglich. Auch dadurch, daß das Beduinenelement das Uedergewicht über die seihaste Bedölserung erlangte, ist der Rückgang der Kultur mit berbeigeführt, sodat sich im Laufe der Jahrhnnderte die Wäste über Gegenden erstreckte, in denen früher ein blübendes Leben herrschte.

notizen.

Die Ibien-Borftellungen. Im Theater in ber Königgrätzer Strafe ift die erste der angefündigten Ihrabe ift die erste der angefündigten Ihraben Borftellungen "Rodmersbolm" mit Irene Triefch als Rebelta Best auf ben 11. Oktober sestgeicht. In der ersten Salfte des November solgen "Die Stilten der Gesellschaft" mit Elje Lehmann als Lona heffel.

— Saach i pieler. Der Berliner Arbeiter-Schacklind fiellt

allen Schachiptelern, Die nur Conntags aber freie Beit verfigen, Jeben Sonntag vormittag von 9 bis 1 fiebt biefes aus treien Benutung in folgenden Lotalen: Reutölln (für Erwachsene und
Ingendliche) "Baffage-Beitfäle". Bergir. 151; Berlin (Erwachsene)
Logen-Restaurant, Rleine Augustfir. 14; (Jugendliche) Berlin N.
"Runtes Gesellichaftsbans", Trifiste. 63. Interessenten werben angelernt und Gästeturniere veranstaltet, bei denen die Sieger Bücher-

- Das Brager Anobim ufeum. In Brag ift bas Anopinuieum in neuen großen Ranmen eröffnet toorden. Durch diese einzigartige Sammlung wird ermiefen, daß bie Beldichte, Technif und Kunft ber Rieiberverichluffe ein großes Teil bessen in Anhruch nimmt, was überhaupt die Eniwickung ber menschlichen Bekleidung und in neuerem Sinne auch der Mobe umfagt. So teitt das Knopsmuseum gleichberechtigt dem Modemuseum

Lodz.

103]

Das gelobte Land. Roman bon B. Gt. Renmont

Das eintonige, trodene Rattern ber Bebfilifle, Die wie graue Stelette hinter den Fenfterscheiben gitterten, erfüllte bie Luft und bereinte fich mit dem mächtigen Braufen der Müllerichen Gabrit.

Rafc durchfdritt Morit Belt die abfterbende Gegend, weil ihn das Glend ber einfallenden Saufer mit Abichen erfüllte, bas fcwindfüchtige Rattern der Bebituble und bas fo diwach, wie mit ben letten Atemgugen pulfierende Leben ihn

Rur bas Raufchen mächtiger Dafchinen ergöhte ibn; mit einem füßen Gefühl der Araft und des Lebens durchbrang ihn bas Caufen ungeheuerlicher Sabritorganismen. großer Rabrifen allein ftimmie ibn froblich. Unwillfürlich lächelte er gu ben Millerschen Bauten hinüber, wohlwollend blidte er auf die banebenftebende Spinnerei Traminstis und ließ feine Blide lange über die roten, ftillen Pavillons ber Baumichen Fabrit ichweifen, bie auf ber anberen Seite ber Strafe ftand, und beren mit Staub"und Spinnweben berchleierte Renfter leblos in die Welt blidten, wie fterbenbe Mugen.

Sinter ber Traminstifden Spinnerei, hinter einigen brachliegenden Blagen baute Borowiech die alte Meigneriche Sabrit um, die er fur einen laderlichen Breis gefauft hatte, nachdem fle mehrere Jahre unbenütt dageftanden hatte.

Die gange Front umgab ein Gerüft. Gin Stochwert murbe aufgefest.

"Guten Tag." rief Morit gu David Salpern, der mit einem Schirm unter dem Urm und mit boch erhobenem Ropf

in ber Mitte bes Sofes ftand und ben Arbeitern guidaute. "Guten Tag! Gin ichones Stud Fabrit friegen wir gu! Und wie das alles schnell geht, das ift ja ein Bergnugen, da Suguichauuen. 3ch bin frant, der Argt fogte mir: Berr Salpern, Gie milffen fich erholen, Gie burfen nicht arbeiten. So erhole ich mich denn, ich arbeite gar nichts, gehe nur so in Lodz herum und schau zu, wie es vor meinen Augen wächst. Das in die beste Medizin für meine Arantheit."

"Aft Borowicefi ba ?" "Bor einem Angenblid habe ich ihn in ber Spinnerei gesehen." Morip trat in ein niedriges, mit Glas gedectes gewöhnliche." Gebäude, bas zur Spinnerei ausersehen war. "Sind a

Die jehr hellen Gale waren völlig vollgestopft mit Ra- wert. Gegebenenfalls brennt fie das Feuer nicht durch."

ichinenteilen, Biegelfteinen für die Fundamente, Ballen bon Dachpappen, Menfchen und bem garm ber Majdinen, die hier aufmontiert wurden.

"Morit, fdid" mir ben Jastuteti ber!" fdrie Baum, ber in einer blauen Blufe, mit einer Bfeife gwifchen ben Babuen, gang berruft mitten unter ben Arbeitern ftanb, bie bie Da-

schinen aufstellten. Er half ihnen eifrig. Der alte Jastulsti, ben Borowiecki für allerlei Dienste beim Bau ber Fabrit angestellt hatte, tam ichleunigst herbei-

Se ba, Ebelmann, vier fraftige Leute jum Aufzug ber. die Mafchine gufammen, die der Aufgug auf einen Unterbau hinaufheben follte. Als ihm Morin aus der Ferne laut etwas aurief, ermiberte er furg : "Stor' mich nicht, tannft es Conn-

gufter, eriboerte et tutz. "Der inn genemen, in die Kalt geschüttet und sofort gelöscht wurde. Die weißen Kaltwolken verdeckten die weißen Silhouetten der Arbeiter und die Umriffe ber Bagen und Menichen. Borowiecki war fast gang weiß bon bem Staub. Für einen Augenblid fam er gu Morit herfiber, begrüßte ibn und flufterte ibm ins Dhr:

"Beigt, die Farbmaschinen haben sie nicht geschicht; fie hatten teine fertigen, reben sie fich aus."

"Sie wollen's nicht auf Aredit geben. Bas machen wir jeht ?" "Dab' fcon nach England gefdrieben, es wird etwas langer bauern und etwas teuerer fein, aber wir friegen fie! Die verfluchten Schwaben !" fcimpfte er wittenb.

Morit Belt erwiderte gar nichts, musterte blog Borowiecti aufmertfam, mufterie bann aufmertfam die gange Fabrit, bie Arbeiter, auch einen Teil der Mafchinen, die in dem Sof mit biden Deden verhüllt aufgefiellt waren. Dann schnüffelte er in allen Eden herum, fab noch einmal zu Mar herein, ging jum Zementlager, wo ber alte Jaskulsti wirischaftete, prufte alles mit besonderer Aufmerksamkeit und war immer weniger befriedigt.

"Das ift ja Teig und fein Ralt!" fagte er, bet ben

Maurern fteben bleibenb.

"Rögen andere mit Sand mauern, ich möchte nicht, bag mir alles auf ben Budel fällt," meinte Borowiecti. ... Gestern hab' ich ausgerechnet, daß die Monierschen

Gewolbe und zweitaufend Rubel mehr toften werben, wie

Sind aber, was Saltbarteit anlangt, viertaufend mehr

"Bubrft du fie nur beshalb ein?" Moriy fragte leife, mit einem bestimmten Sintergebanten, und Memmte feinen

Und beshalb, bag, wenn einmal Feuer ausbrechen follie, höchstens ein Stochvert abbrennt, und nicht alles.

Rit . . ., manchmal ift bas ja nicht fo . . . schlimm." Karl erwiberte ibm nichts und entfernte fich. Morib anftanbig und febr teuer gebaut wurbe. Das regte

Im Rontor fah er fich bie Lobulifte ber Arbeiter burch und machte ben Bauführer auf bie - nach feiner Anficht unglaubliche Dobe ber Lohne aufmertjam, betrittelte berschiedenes und fand alles zu gut und zu teuer. "Ich weiß, was ich mache," antwortete stets Karl auf

feine Bemertungen.

"Das wird ja ein Balais und feine Fabrit. Und übrigens ift biefer Romfort für aufere Berhaltniffe gu toft.

Das ift fein Romfort, bas ift Saltbarfeit, die billiger ift als Schund. Sieh bir boch bie Blohmanschen Bauten an. Billig haben fie's gebaut und muffen jeht jedes Jahr ausbeffern, bamit nicht alles einfturgt.

"Na, wir werden ja sehen, was diese polnische Wirtschaft

ergeben wird," fagte Morit ironifc.
"Birft dich schon überzeugen. Leb' wohl, Morit."
"Man nung sich sichern!" dachte Morit beim Berlassen

ber Fabrik. Karl bestieg bas Gerüft, um die Arbeit zu kontrollieren lief dann gu bem feitwarts gelegenen Blag bin, wo Biegel abgelaben wurden, tummelte fich zwifchen Erdhaufen berum, zwischen ben Raltgruben, ben Biegelhaufen, bem Bauholg swiften ben bielen antommenben und abfahrenden Bagen. erteilte Jaskulsti Besehle, die jener schnausend, mit immer mehr verschücktertem Gesicht sosort aussührte, sah zu War herein und lief sortwährend im Umkreis der Fabrit herum. Bon feiner nie erlahmenden Energie und feiner frandigen Anwesenheit aufgestachelt, wuchs die Fabrit überraschend fcmell.

Borowieckt achtete weber auf ben erftidenben Stanb, noch auf die Sonne, die immer glübenbere Fenerstrahlen berabgog, nicht einmal auf feine Ermudung achtete er. Bom Morgengrauen an war er mit den Arbeitern bet ber Ar beit und ging auch erft mit ihnen, als die Dammerung ein-(Bortf. folgt.)

Gute Anzüge wie neu für 64 Mark

alten Anzug erneuern lassen.

unter Leitung erstklassiger Krafte.

Berliner Wendeanstalt "Wie neu"

Berlin, Königstraße 47, Ecke Hoher Steinweg, gegenüber dem Berliner Rathaus.

Verkäufe.

mantel, Barlottenburg, Bis-geit, Charlottenburg, Bis-

Beisteilschlung. Kaufen Sie der Peistragen und Miljen beit jeht zu noch billigen reifen bei jehr bequemer ablweise. Briefe erbeten reifen bei sehr bequemer ablweise. Briefe erbeten elsworensabrik Kallis, Berlin Ed. 87.

Leiterhandvagen, jede Größe, Leiterwagen, fearte Eifen-reiten, gute Holgarbeit, Dolg-eider, Answahl. Schmiede, landsbergerstroße 19. 70R*

Peligarnituren! Pfandleib-an, Egönbaufer Allee 115 Ung. Dochbahnbef). Erof-terlins spottbilligite Einfaufs-nellei Einnfakragen, Alaska-ichke, Norsäche, Plausüchke, itenstächket Sommerveisel hreniagerl Silbertaichent Be-unnste Hahrverbindung! Kakr-elbberyntung! 862*

Polytäbert aller Größen, eiterwogen, eigenes Fobritat, Nig. Weldlich, Brunnen-rahe 96.

Pfandleihfans, Dermann-plas d. Mallenanswahl Belg-fodent Efuntstrogen, Stunts-murfen, Alastafüchte, Rosfüchte, neite Derrenpeleists, Derren-austge, Teppichertauf, Uhren-berfant, Bollende Felhgeichenfel

Beighand Blüderftrage 10. Befeitung, Berfauf ban Mapten, Silbertaschen, gol-e. filberne Uhren, Arm-buhren, Retten, Ansanj Bertische 1508

Belgwaren und Muffen in heil eine gene Anter.

Chne jeden Zwischen,
bet in meiner Berthart.

Böllnlicher Kischmarkt 1.

Ichen Breiteltroße und
entscher Sparkasse. Redauren schnell und preis-

abe 28, verfauft Blaufüchle, actafuchte, Kreuglüchle, Jobel-die fowie cleante B. Schubband "Tip Top", Turmgannturen bon 150 Mart an 17682*

Mähmaschinen! Singerbobbin, garnituren! Mussen! Sibertaident Uhrenverkaufi Leihbaus! Warschanerix. 7.
Withe six Gischen Bodshartere. 63A*
bartere. 3368b

Wegners Belgivarenhans ollergrößten Still, jeht Bots-bamerftraße 43, Ede Steg-ligerftraße. Riefenpelglager aller erdenflichften Beigarten liperstroße. Riesenpergager aller erdenflichten Beigarten sebr preiswert. Commerpreise: Echte Belsgarnituren, Judis-fasson auf Seibe gearbeitet von Mark 18,50 au. Echte Felle, schwarz und farbig, zum Aus-juchen, von Mark 9,75 an. fuchen, von Marf 9,75 an. Gelegenheitstäuse in vielen anderen Waren. Wegner-leibhaus, Potsbamerfresse 48. 1068*

Dungfarren und andere Transportgeräte liefert billigh ab Lager Wagner, Cobenider-ftraße 71. 121.8*

ftraße 71.

Teddick, Bettnorleger, Diwandeden, Tischeden, Tällsteres. Potsbamerstraße 109,
fischer.

Oftwelsstoled, Mussen, Warder, Nerz, Alaska-, Blau- und
Arengsiche, Berren- Gedreize,
Bogen-, Reiselelst, DerrenEportpelze, jeht jehr billig.

— Ferner in Lombard geweiene Uhren, Ringe, Brillanten, filderne Toschen, befannt
billig. Beleibung jeder Bertlache im Leibhaus Morisplad 58a.

Elegante Robinne, Daumen-

Elegante Roftinne, Damen-mäntel, Damennister, Damen-röde, Blusen, Herremansige, Burschenansige, Winterbaletots, Ulfter, Pelgladen, Löwenbal, Rentölln, Berlinerstr. 41, 128*

Belgmaren jeber Mrt, Reifemuster werben auch einzeln billig abgegeben im Engros-geschäft, Geiligegeister. 38, 1.

Belgwaren! Wollen Sie Belgwaren nech billig faufen, müffen Sie in den "Blauen Bojar" laufen, Kaifer-Wil-helm-Straße 16, am Bahnbof Merondertich

belm-Etrafe 16, am Bahnhof Alexanderplat. 8632*
exaggane storentgater 1917. Lintenliteche Wold, Ede Rojen-sbalerstraße, nur 1 Freppe, faufen Sie Pelgkragen, Anfien, Efunks, Kera, Maska, Blanfäcken, Tolchenisten, Brillanten, Silbertaichen, Applatation, neue Derrengarderobe. 1408*
Belgsprijwergel Wiefengus.

Pelgarniturent Riefenaus-wald! Allerbillight Doch-elegante moderne Suchstragent Riofaldchief Vlasküchtel Sit-berjüchtet Rotflichtel Rit-füchtet Stantstragent Altis-garniturent Ansfent Silber-taschent Ubrenverkauft Leih-haust Warfichnerfter, 7.

Pelgwaren, große Austrahl in Alaska, Blau-, Silber-, Rot-, Kreuz und Zobeljüchjen ben 75 Karf an, sewie Ehmis, auch Kanin uho von 30 Mart an. Glüd, Flensburgerftr. 10a, 1. Stage, Ede Leifingstraße (im Dause Dresduct Bant), Stadthalu Bellevue.

Stadtbahn Bellevne. 800° Dandleliermagen, Dolgrüber aller Großen berfauft Rowalsti, Comibftrage 43. 83796*

Reizende! farbige Rüchen, große Austvahl Aurthefrichen 575,— Wobelbans Ofen 575,— Mobelhaus Often, nur 30, Andreasitr, 30. 1609.

nur 30, Andreasitr, 30. 18098*

Möbelgeichäit, 38 Jahre beflebend, verfauft jeht Belleallianceftraße Isa noch zu bilfligen Breisen, folange Gerrat
reicht, Speifesimmer, Herrensimmer, Schlafsimmer, moberne Aldben. Speifesimmer,
Eiche, 1350,—, Schlafsimmer,
Eiche, 1350,—, einzelne
Anfleideichrante, Andebetten,
Anfleideichrante, Andebetten,
Zeppiche, Kronen ipottbillig,
berlieben gewesene, gurücgesette Wöbel bedeutend unterm Breis, Sicheren Leuten
Zablungserleichrenung, 2008*

Möbel-Rath liefert in großer Auswahl fempfette Wehnungs-Einrichtungen sowie reizende moderne Küchen bei bequemer Ans und Absahlung Rath, Elicsfersfraße 44, am Dranien-burger Tox. 1885 burger Tor.

Dibelverfauf. Roundlette. Möbelverlauf. Mömmette Wohnungseinrichtungen, Einzel-nübel, moberne Küchen. Geoße Austrahl. Teilzohlung ge-fiattet. Abbelhaus Duifen-kadt, Köpeniderijt. 77/78, Ede Brüdenstraße, nabe Jamevilj-brüde.

Mabel-Grob, Grobe Grant. ichöft: Aubalibenstraße 5, Ede Aderstraße, liefert flets zu bil-ligen Preisen gute Möbel gegen ber ober bequeme Teilzahlung, Kriegebeichäbligte erbalten Ra-batt. Anzeige mitbringen. Bert b Mart.

Rleinste Angahiung, bequemite Abgebiung, größte Andsicht. Einzelne Möbelfride gebe be-reitwilligst ab. Liefere and noch auswärts. Landwehr, Rullerftraße 7, eine Trepp-

Mobel - Coon, im Often, Große Frantfurterftroße 58, im Norden Babitraße 47/48, lie-fert auf Krebit an jedermann bei kleinter An- und Abgahinng gange Bohnungseinrichtungen und einzelne Möbelftüde serbie farbige Küchen-Einrichtungen in bester Aussichtung. Besichtfarbige Ruchen-Einrichtungen in bester Ausfährung. Besicht-gung meiner Möbel ohne jeden Remiswang gern gestattet. Kriegsanleihe und Spartassen-bücher nehme gern als Ku-gablung. Eröfte Küdsicht bei. Kranthett und Arbeitslosigsteit. Lieferung frei hans. Liefere auch nach answärts. 3668* Lieferung frei haus auch nach answarts,

Andftellung mobernster Ruchen, farbig imb lasiert, in allen Breislagent Besichtigung erwinischt! Berliner Mobelbaus M. Diridowid, nur Sudosten, Staliperstraße 25.

Rene weiße Rüche verfauft Kollmorgen, Bariusfit. 7. † 193 Rachlag. Mobel und Ber-ichiedenes verfauft Wüller, Eplanerstraße 8, Gortenhaus II. 33776

Musikinstrumente

Pianes auf Teilzehlung und er Miere. Pianohandiung,

Friedenspreisel Friedenswore. Dundette gebranchter Fahr-räber aller Gattungen, sowie Renumaschinen, Begeträber, auch Erfahbereifung. 60,—, 60,—, 70,— Fahrrablager, Weberftraße 42. 808

Kaufgesuche

Platinabfället Gramm bis 7,801 Jahngebiffel Retten! Ringel Militartreffen! Glübftrumpfaidel Bilmabfallel bochft. Eintaufabureau, Weberftr. 81. Telephon Alexander 4243. 261*

Bleiin, 7,60 pro Graum, Schnediffe, Ketten, Minge im, Brillanten, Perlen, Farbeite, Ihren fauft Juweiler ing, Ecubelftraße 39. Ede Intermarkt.

Faus. Seubelftraße SI. Ede Spittelmarkt.

Lade bis 20,00, Wleimeis, lowie samtliche Malerarisch saufen Gebrüber Berotosti, Emeijenanstraße b. (Rollen-derf 2579.)

116/7*

Platinablässe, ber Gramm bis 7,80 Mart, Ketten, Kinge, Bebede, Uhren, Tafelauffape, Tressen, photographische Kideliande, Tressen, photographische Kideliande, Gatte Gabugebisse, jalpetresaures Gilber, deren Kudstände, alte Zahngebisse, jalpetresaures Gilber, heren Kudständen und Gefrähe, Kilm. und Echildpattabialle usiv. sauft Alatine und Gilbertommelgerei Brod Berlin, Copennderstraße 20. Telephon: Moripplach 3476. Cigene Comelse, dietet Bermertung, Beschäsigseit von Dellund beschen Geschäsigseit von Dellund Sellus der 1112 Epiralbohrer sauft Decht, Bentselftraße 3 (Geschäsiszeit 2 bis 7 liber). 1398*
Bilm- und Zellusoidobiolle alte Bachswolzen, Schallplatten, Dartgunnut usw. (Flaschen mur dei Lieferung ins Daus) sauft zu höchsten Breifen Mathäus, Berlin, Alle Leipzigerstraße 21. 276.8*

mans, bertik, alle Beipstertraße 21. 176R*

Bachswalzen. Schallblatten — Diftierwalzen — auch gerbeochene große, der Etial die
120 Mart. Belluloidobfall — Martinabsall, Gramm 7,70 M.
Kolzbrandstitte. Bahngebiffe, auch gerbrochene. Salveterlautes Silber. Hartymmiabfall — Glübframpfasche
fanft jeden Bosten Metallichmelge, Mite Jasobstraße 138
(Vade Dollmannstraße). 250R*

Bertienas ieder Art mie

Wertzeuge jeder Art, wie Spiralbobrer, Gewinde-Fraser und Bobrer, Schmirgelleinen und Spanumertzeuge fauft

und Bobren, Echmitgelleinen und Spannimerfgeuge fauft laufend Eindner, Pankow, Belterlandfir. 18. 33336*

Del-Lade für helle Wure, Kido dis 25 Warf, lauft Kention, Dermannstraße 97/98. I finks, am Ningbahnbof. 196*

Leitungsdrähte, Ciarl- und Schwachstrommaterielien fauft Eleftre, Kuttner, Prenglauer Mies 220.

Biolinen, Mandolinen, Sithern ufm., auch gebrauchte und be-fette, tauft Regler, Lanfiper-ftrage 52.

Unterricht

Tangioule Friedrich, Micael-firchftrage 39. Toglich Unter-

richt. Tangionie Robt, Refentbaler-ftraft 12. Countag, Conn-abend, Dienstag Anfanger-+139

Englifden Unterricht für Aufanger und fortgefdrittene, fowie beutiche und frangofifde Chaifelongnes 20.— an, eng-lifche Bettitellen, Patentmatrafe.
Terpentinerfat, familiche Lade, fowie beutsche und französische zen, Auflagematrapen. Tope-zierer Walter, Ctargarberstruche 18.
1588. Bolter, Tharritraße 6. 1918. Charlettenburg, Stuttgarter-plat 9, Gartenbous IV.

Raufmanniffie Bribatidule ron Georg Grunow, Belle-Mliance-Strafe 106. Aufong Ottober beginnen neue Drei-monatslehrgange, Galbiabre-lebrgange, jur Rontoronebillehrgänge, jur Kontoronobil-dung. Ansbildung in Schon-ichreiben, Waschineldreiben, dung. Ansbildung in Sandlichen, Mafaineldreiben, Stenographie, Budführung, Rechnen, Schriftverfehr, Becas-felfunde, Richtigfcreiben, An-felfunde, Richtigfcreiben, An-felfunde, sieberseit. 1888. melbungen jebergeit.

Verschiedenes

Danerwäsche reinigt, ver-fleinert und repariert Born, Reichenbergerstraße 7. 788

Runftftopferei Große Granf. furteritrage 67.

Tarlehn, 6 Prozent Teilrüd-zahlung, auf Doporbefendriefe 5 Prozent, gibt Bantverein, Charlottendurg, Wilmers-borfer Etraze 163, 408*

Arbeitsmarkt

Bermittler für Bebens, Sterbefaffen, Rinders, Ein-bruchs, Femerantroge gesucht. Subdireftion, Oranienftr. 138.

1878*
Bhotograph, tückilger, mit allen einschlägigen Arbeiten genan bertraut, sinchet issort M. Janborf n. Co., Belle-Alliance Stroße 119. Welbungen bon 9-12 uhr vormittags oder 5-7 libr vormittags oder 5-7 libr nochmittags in der Bersonal-Berwoltung, 4. Stod.

Deiger lachen sojort A. Janbort n. Co., Kofibuserbaum I. Meldungen im Maschinenkans.

1548*

sigerstrage L. 1678

Beiger für Rieberbrudbautif beigung im großen Fabrit-gebäude gesucht. Borstellung töglich, auch Gonntags, Ger-lachs hof (Berwalter), Chausse-straße 42. 3964b*

Arbeiter, Arbeiterlunen für Arbeiter, Arbeiterlunen für Setried und Heintorbeit zum Ragein bon Erjahlohen und Absahleden, Lederfortieren finden dauernde Beschäftsaung An melben E. Bose, Abreilung Ersahlohien, SD. 33, Softe-lischeltraße 20, 4. Ausgang, III, D. Is, Bordogenerfraße 16a (Caden)

Dan imb Mobel fucht Tild- Mid lerei, Zeltewerftraße 53. 33466 70.

Rutider für Bafdewagen

berlangt Franz Bagner, Mab-lenfriche 77.
Züchtigen Ofenseber ber-langt, spriftliche Meldung er-wänsicht, Drobel, Februsalien

Behrling für Schlofferet umb Droberet gelicht. Rietfchef in, henneberg, G. m. b. D. Ber-lin S. 42, Brandenburgier. 2010.

Aciterer Arbeiter gum fo-lectioen Cintrist gefacht. Photo-gemie, Gtolpifdeftr. 37. 1902 Rutiete gerlangt Afditowali ottbufer Comm 79. 33766

Efrsennüberinnen im Dause für hand beneben Binsen eller-feinsten Geners, Redauerbeite-rinnen suben Eustmann n. Rosenfeld, Lindenfax, 105, 1868 Sahrfinhiffifirerinnen fuchen sofoer A. Janborf u. Co. Große Frantsuterstraße 113. Melbungen im Maschinenbaus.

Jahrftuhlführerinnen frichen fofort A. Janborf u. Co. Brunnenstraße 19721. Mel-bungen im Maschinenhaus.

Velenchterinnen jojott ge-fucht. Laufhaus bes Bettens G. nt. b. D., Tayenstenfraße 21/24. Meldungen im Medinenbang.

Fahrstuhlführerinnen sosort gelicht. Rousbons bes Western G. m. b. S., Zanenpienstraße 21/24. Melbungen im Ma-fchinenbans dinenbous,

Handreinigung sofort zu ber-geben. Melbungen bei Photo-demie, Stolptschefte, 37. febe Räherinen verlangt denn Bagner, Dampfwäscherel, Rüh-lenjurge 77. 83715

Lehrmädchen jum Erlernen ber Martingeren Confession und ber Martingeren Bullen, Minns-brage 3.

Anobesserinnen, geübte, Beldöftigung in unserem Daufe Belle-Alliance Lirage 1/2 fefart gefucht. A. Janbort u. Co. Weldungen 9—12 lihr vormittags oder 4—7 Uhr vormittags oder 4—7 Uhr bormittogs ober 4-7 Uhn nachmittogs in ber Berfond-Berwaltung, 4. Stod. 1542

Enlegerinnen für Ednell-preffe jucht Berliner Erch-bruderei-A.G., Anbaltfte. 3.

Modden für leichte Arbeit berlangt Afditowoli, Rottbufer Damm 79. 8874b"

Jüngere Arbeiterin b

Urlauber!

Schloffer für Gifentonftruftione. auch für vorübergehende Tätigfeit. 2153%

Thyssen & Co., N 39, Torffir. 32/33.

Revolver-Einrichter Spezialtonstruttionen,

Tachtige Helzungsmonteuro fiellen ein (20022° Rietschel & Henneberg S 42, Brandenburgftr. 81.

emploblene Schreibmaschinen-Reparateure, griegsbefchöbigte pent ein 19902° Wilhelm Dreusicke, S 14, Renmenbanienite, 68.

V ersuchsmechaniker

Rohrleger ftellt fofort ein R. Frister Akt.-Ges.,

Berlin-Oberfconemeibe.

Kutscher 21602* Packer ucht au fofortigent Aintritt J. D. Riedel, A.-G., Berlin. Brig, Riebelitrage 1-32.

Euchtige Dreher, Hlafdinenfoloffer, Arbeiter fucht Mafdinenfabril Dorft, Dochteftr. 4. 116/5"

Tüchtige altere Dreber fomie Bufchläger lofort verlang

Ratt Bogeler, All-Monbit 1, am Lehrter Bof. 116/10* Bötteher für Bagreparaort Beingroghandlung D. Candmann.

Alegandrinenstraße 106/106,

Tuchtiger, gewandter Packer aus der Glad- oder Drogen-branche gelucht. Wieben Apordete 3. weihen Schwan Berlin O 2, Spandauer Strafe 40,

Elektromonteure

für Sicht und Kraft ftellen ein Marschol & Pannicke, 1932 Chauffeeftr. 54.

Aeltere Kutscher Rensch & Pluge,

peaceanananan hellen fofort ein Lagerburschen !

um fofortigen Ginfritt für bauernbe Stellung gefucht. Krausenstr. 76

F. V. Granfeld.

Lagerglaser Johannes Grützke, Berlin, Nüterlin, 26.

Dreher, Früser, 229/18
Schlosser
finden dauernde Stellung bei Mundt & Herger, Steglig, Absendranse 6.

Kehenbeschältigung

nben Dainen und Hetren ei guter Berficherungs-Gefell-falt durch Bermittelung von J. D. HAD & am Audolf Mosse, Berlin SW 19.

Hausdienerinnen für bauernbe Stellung fo-

ett gejucht. Krausenstr. 76 F. V. Grunfeld. Schloffer aller Art Dreher, gelernte Gleftromonteure Spleißer Former und Alrbeiterinnen

Zeppelinwerke G. m. b. H. Stanken bei Spandan.

Schloffer

für Gifentonftruftions. und Blecharbeiten gefudit-Thyssen & Co., N 39, Zorffir. 32/33.

Maschinenschlosser, Baufchloffer, Werkzeugmacher, Leitspindeldreher und Gleftromonteure

Hellt ein Auergesellschaft. Bu melben Cinftellbureau Stralaner Muce, Tor 3.

Zimmerleute

Held & Francke, Aktiengesellschaft,

fofortigem J. W. Prieciel A.-G., Bin.-Britz, Riedelstr. 1-32

MARARANTE PARARANT Tüchtige Elektromonleure får fofort und fpater bringens benötigt, bei Ber-

gütung ber Umgugofolien. Heinrich Lanz, Mannheim. Elektrische Zentrale.

Tüchtige Elektromonteure und Betriebsschlosser

Albatros, Johannisthal, Flugpiatz. \$

auf seine Möbel nach Zeichnung für bauernbe Befchäftigung verlangt 1212*

Alex. Herman, G. m. b. H., Berlin N 20, Pankstr. 29.

Rellt fofort ein Personalbureau Schaperstr. 34.

Junges Mädchen über 16 Jahre alt, für leichten Botenbienft perlangt ;

Redaktion des "Vorwärts"

Der bulgarische Waffenstillstand unterzeichnet.

Einstellung der Seindfeligkeiten an der bulgarifchen

Wolffe Burean gab geftern abend bie Mitteilung and :

Der frangofiiche Guntipruch melbet unter bem 29. 9. : Beute nacht ift ein Waffenftillftand zwifchen ben bulgarifchen Abgefandten und bem Saupt-quartier ber Orientarmee in Calonifi unterzeichnet worden. Es ift auf der gangen Front der Befehl gegeben worden, die Feindfeligfeiten einzuftellen.

Diefer Melbung fügte Bolffs Bureau die Bemerkung an: "Rach den bier borliegenden Rachrichten find die Bedingun. gen bes Baffenftillftandes ber Regierung in Cofia noch

nicht befannt."

Die Tatfache, daß der Waffenstillstand abgeschloffen ift, wird also nicht bestritten, aber der Anschein wird erwedt, als ob die Unterhandler in Salonifi auf eigene Fauft und über ben Ropf der bulgarischen Regierung hinweg gehandelt hatten. derartiges geschehen ware, flingt sehr unwahrscheinlich, da doch auch Herr Malinoff zur Regierung gehört und fogar ihr Spitenreiter ift. Die Bolffbemerfung ift offenbar auf der-jelben Spur gewachsen, auf der die Bolffnachrichten zu biefer bulgarifden Conderfriedensaftion von Anfang an auffprogten. Es fommt bei diefem Berfahren, scheints, darauf an, das Borgeben der jehigen bulgarischen Regierung jo darauftellen, als ob sichs in einer Form abgesvielt batte, die Deutschland und Desterreich schließlich zu nichts zu vervslichten braucht und vielleicht fogar zu allem berechtigen fann.

Man nuff im Ange hebalten, daß das Ereignis auf der Baltanbalbinfel als eine Frucht parteipolitischer Kämpse, die iogar die Siderheit der Armee untergraben batten, bingestellt wird. Aud das eine Spite, die fich fcarf gegen das Regime Malinoff, der jest geradezu als ententistisch bezeichnet wird, richtet. Aus dem allem lätzt sich die Bermutung ziehen, daß der innerpolitische Kampf Bulgariens, ber jum Baffenftillftand führte, jest durch eben diesen Baffenftillftand erft recht gu beftigen Flammen aufgepeitscht wird. Es wird sich in bem Kampfe durchaus um nichts anderes als um die Frage handeln, ab in Bulgarien die Entente oder die Mittelmächte politisch

überwiegen follen.

Wie ein Berliner Privattelegramm beftimmt verfichert, bat der bulgarische König an den österreichischen und ebenso an den Deutschen Raiser Telegramme gerichtet, worin er die Bunbestreue berfichert.

Der oben mitgeteilten Radricht vom Abichlug des Baffen-

ffillstandes gingen folgende Meldungen vorauf:

London, 29. September. Renter Wie Renter erfährt, wird die formelle Antwort an Bulgarien nur nach einer Beratung mit ben Alliierten ge-geben werden. Unterdeffen ift die bulgerifche Regierung von ben allgemeinen Grundlinien ber Politit in Reuntnis gefest worden und co ift anzunehmen, bag die Regierung in Cofia jeht die formelle Antwort ber Alliterten abwarten wird. Ingwiiden werden die militarifden Operationen der Alliierten fortgefest.

Barlamentare Ginangminiger Liaptidem, General Quou, Rommandant der 2. Armee, und der ehemalige Minifter Rade w find gestern abend in Caloniti ange-tommen, um über die Baffenftillftandobedingungen gu berhandeln. General Frauchet D'Esperen wird fie hente emp-

faugen.

Stimmen zum Kanglerwechsel.

Die Berliner Radmittagsblatter bringen gu bem Rudfritt Bertlings erft recht fparlice Rommentare. Ein Teil namentlich der rechtsftebenden Breffe - ift von ber Demiffion des Reichstanzlers noch nicht völlig überzeugt und verhält fich baber abwartend; ein anderer Teil enthält fich des Kommentars ober bringt nur furge Betrachtungen, beren Ribeau nicht immer als geiftige Sobe bezeichnet werden tann. Go glaubt bie "Lagl. Rundichau" etwas Gescheites zu fagen, indem fie

"Es wird den Juli-Beuten alfo Gelegenheit gegeben werden, au Deweifen, wieso ein Regierungswechtel in Doutichland bie bulgartide gront wieder berftellen und ben feindliben anfturm gegen unfere Befifront wird befanftigen

Bur fo ultraradital hatten wir bas allbeutiche Blatt gar nicht gehalten. Bahrend wir bollauf gufrieben maren, wenn bas hincitreben militarifder Giellen in politifche Angelegenheiten aufhörte, wünicht die "Tägliche Rundichau" offensichtlich. bag die Zivilregierung die militarifche Dberleitung eine Berfonen- und Spftemfrage bandelt. it bernehmen foll. Gie hatte boch früher jo großes Bertrauen gu unferen Beerführern.

Die "Deutiche Zeitung" verfritt einen rein negativen Standpuntt, fie wendet fich gegen famtliche Rangler-fundidaten, beren Namen irgendwo in der Breffe aufgetaucht find. Bir find überzeugt, daß ihr unfehlbarer fittlicher Richer ihr im weiteren Kampfe gegen wen es auch fei unichändare Dienfte leiften wird.

Mis Charafteriftifium fann es auch gebucht werben, daß die "Deutsche Tageszeitung" Hertling eine Trone mittleren Um-fanges, dagegen Sinbe eine sehr dide Trone nachweint. Festgehalten zu werben verdient ihr Eingeständnis, daß fie Bertling fiets gegen die Linke zu stilben gesucht hat. Im übrigen wird die alle Rageleier von dem Machthunger und der Unersättlichleit der Mehrheitsparteien angeitimmt. Go beißt es u. a.:

In Birflichfeit ift biefe gange Rrife nicht natürlich geworben, fonbern fie ift burch ben Machtbunger ebrgeigiger Beltifer funftich gemacht worden. Dus unfere Gesamtlage fich im Boufe ber lehten Monate besonders ernst gestallet hat, wird tiemand lenguen: aber abgesehen dovon, das die Berklittige teinerlei Ansas bieten, die zwersichtliche Hoffnung auf einen anen Andang beien, die zubersichtliche Hoffnung auf einen amen Andang bed Arjeged preiszugeben, mühten doch gerade Rückschäne, wie wir sie erlebt haben, erst recht Anlah geden, im Inneen Aude und Besonnenbeit zu wehren und allen unnöt gen dabet zurückzustellen. Statischlen halten untere Krisenmacher die Gelegenbeit für gesommen, die Not des Botersandes für ihre darteipolidigiden Geschäfte und für die Befriedigung derfonlichen Ehrgeizes auszubeuten: das ist der wirfliche Erund und Kern (!) der Krise, die sich seit der Gerberviung des Dauptaudsschusses entwickelt hat.

Endlich lief folgende für die Situation febr wichtige Meldung ein:

28 i en , 30. September. Die Blatter melben ans Cofia: Defterreichifd.ungarifde Truppen find hier

Die Aufnahme bes bulgarifden Friedensangebote in Amerita.

Amfterbam, 30. Geptember. Aus Baihington mird ben "Limes" gemeldet: Das Friedensangebot Bulgariens an die Mlierten ift bier mit großer Benugtuung aufgenommen morden.

Rach bem "Journal be Genebe" foll Bulgarien gestern an Bilfon eine Rote gerichtet haben, in ber ce ben Brafibenten benochrichtigt, daß es beffen Erflärungen über ben Frieden gu ben feinigen mache und bereit fei, die Waffen endgültig niebergulegen, wenn es die Gewigheit haben tonne, daß feine Intereffen auf bem Friedenstongreß geprüft werben würden. Rach ber "Feuille" foll es sich sogar um ein förmliches Ersuchen um Bermittlung handeln.

Die Bedingungen ber Entente.

Amfterdam, 30. September. Das "Sandelsblad" erfährt aus London: In der Antwort der Alliterten auf das bulgarische Friedenkangebot wird mitgeteilt, werden, daß die Geindseligkeiten nicht eingestellt werden fonnen, ebe Bulgarien nicht mit Deutschland, Desterreich-Ungarn und ber Türkei breche. Unter den Bedingungen, die man Bulgarien ftellen merbe, mirden fich mahricheinlich die folgenden befinden: Entwaffnung und Demobilifierung ber bulgarifden Armee, 2. Uebergabe famtlicher Gifenbahnen an die Alltierten, 3. Raumung allen Gebietes, das Bulgarien seit seiner Teilnahme am Kriege besetzt hat, 4. Preisgabe aller Zugänge zu den Straßen, die nach der Türkei, Desterreich und Rumänien führen, an die

Die "Dailn Rems" bemerten biergu, bag biefe Bebingun. gen einen Minbeftpreis barftellien, ben bie Alliierten erlomgen tonnten. Die Annahme biefer Bebingungen burch Bulgarien wurde bebeuten. bag feine Grengen, wie fie bor bem Rriege bestanden haben, unverändert bleiben würden, daß die Ueberlebenben feiner Truppen nach ihren berlaffenen Beimftatten gurudfehren fonnten und daß ber Schut bes bulgarifden Gebietes von ben Armeen ber Entenje übernommen werbe. Reine Ration, Die eine Rolle wie Bulgarien gespielt habe, hatte hoffen burfen, mit fo

leichter Strafe babongutommen.

Cofia, 29. September. Generalfiabsbericht bom 28. September. Magedontide Front: Beftlich bom Barbar fegen unfere Ginbeiten ihre Bewegungen plangemag fort. 3mifden Barbar und Strum a Rampfe ber Rachbuten mit ichwachen feindlichen Rraften. 3m Strumatale erfolgreiche Patrouillengefechte.

Frangofifder Drientbericht bom 28. Geptember. Im Laufe bes 28. Setember haben auf unferem linten glügel bie berbunbeten Beere bie feindlichen Rachhuten weiter auf Ricabe gurudgedrangt und fich ber Brob. Soben bemaditigt. Rorblich ber Stadt Odriba haben bie ferbifden Deere Boben gewonnen. tung auf Arsfuh, Kumanowa und Kussendil hat serbische Ka-ballerie die bulgarische Grenze erreicht. Die englisch-griechischen Arafte machen nordlich ber Stadt Strumita in Richtung auf Bendebo Fortidritte und ruden gegen Betric bor, indem fie in bas Zal ber Strumiba binabfteigen. Die Babl ber feit bem Beginn ber Offenfibe erbeuteten Ranonoen überfteigt 350.

ftühung durch die "Areuggeitung", die über "die Bühlereien der nach einer völlig varlamentarischen Regierung listernen Par-teien der Linken" flagt. Im übrigen versicht das konservative Blatt mit Nachdruck die Anschauung, das den Forderungen der Sozialdemokratie nicht nachgegeben werden dürfe, wobei es fich naturlich ebenfalls in Uebereinstimmung mit der "Deutschen Tageszeitung" befindet.

Bon Rommentaren ber linfsitebenden Breffe ift ber des "Berliner Lageblattes" ju erwähnen:

Der Kaiser hat die Rückritisgesuche des Reichskanzlers und des Staatssetretars angenommen, die Babn für die Bildung einer neuen Regierung ist frei. Neber die Nachfolger ist noch nichts desamt, und es ist diesmal sicher, das nichts ohne Mitwirkung und Zustimmung der Reichstags. mehrheit beschlossen werden wird. Es schint, daß man wirklich eine Boltsregierung und den Gintritt der Sozialde motraten in die Regierung emöglichen wille. Eine solche Boltsregierung kann sich natürlich nur um einen Mann icharen, der den Nehrheitsbarteien als gertanete Berönlichseit ericheint. ber ben Mehrheitsparteien als gerignete Berfonlichfeit ericeint.

Die Sozialbemofratie hat mehrfach und deutlich erflärt, das es fich für fie nicht in erster Linie um eine Berfon, sondern um

"Germania", das Berliner Bentrumsblott, ichließ. lich hebt gleichfalls den Sieg des parlamentarischen Spftems

Die Bürfel find gefallen, geworfen von einer Sand, bor beren Entschlieftraft wir alle Hochachtung haben mussen! Ritt ber Genehmigung des Abschiedsgesuches des Reichstanzlers Grafen Dertling bat der Kaiser die Entscheidung gestroffen zwischen den beiden Wogen, die ihm als allein gang ber in den lehten Tagen von rechts und lints empfohlen wurden: Diffatur oder Demofralie. Er hat fich entschleffen für die lettere erlart. Gen Schreiben an den Grafen Hertling sagt es mit durcen und flaren Borten: "Ich wünsche, daß das beutsche Bolf wirksamer als disher an der Bestimmung der Geschiede des Laterlandes mitarbeitet." Der Kaiser erlärt es als feinen Willen, daß bas Bertrauen bes Boltes bas Entiche benbe fein foll für bie Teilnahme an ben Reciten und Bflichten ber Regierung. Damit ift im Rern unfer bisher rein monorchides Regierungsprinzip zugunften bes fog, parlamentarischen aufgegeben, und die Linke sieht am Ziele ihrer Wünsche, — aber auch am Beginne ber vollen Verantwortung für die Aufunft. Neuherlich bekundet sich dieser Wechlel in der laisersichen Bitte an den abtretenden Staatsmann, die Geschäfte weiterzuführen, bis der Weckleben Staatsmann, die Geschäfte weiterzuführen, bis der Radyfolger gefunden ift.

Der Beheimerlaft des ferrn v. Stein. Beichwerdeinftang gegen fich felber ?

Bu bem bier wiedergegebenen gebeimen Erlag des Obermilitarbefehlsbabers nom 8. Juni merden wir noch darauf auf-merkiam gemacht, daß der Erlag auch im Bideripruch gu der Einberufung des Oauptausschusses entwicklich bat.

In dieser auf plattestes Agitetionsbedürfnis zugeschmittenen Ausdentung der Tatsachen erfährt das Bundlerblatt Unter- schwerden für Beschwerden, die genisation von Auffasiung und Ausdentung der Tatsachen erfährt das Bundlerblatt Unter-

sich um die Sandhabung des Gesethes unter dem Belagerungs. guftand durch die ftellvertretenden Generalfommandos richten. Er hat als folder erft Stellung zu nehmen, wenn Beschwerben an ihn gelangen.

Muf diefen Standpunkt bat fich ber Ariegeminifter felber gestellt, als ein Bertreter ber Organisationen, gegen die sich der Geheimerlaß richtet, am 17. Mai d. J. mit ihm eine Besprechung batte, um Abbilfe gegen die Bersammlungsverbote au erlangen, die damals ichon vorlagen und gang allgemein da-mit begründet wurden, daß eine erhöhte Tätigkeit für den Frieden bei der derzeitigen militarischen Lage unerwünscht sei. Der Kriegsminister hat damals betont, daß er erst eingreifen könne, wenn er im Einzelfall als Beich werde instanzangerufen werde und daß er bei der Selbständigfeit ber Generalfommandos nicht in ber Lage

fei, allge meine Direktiven zu geben. Mit diefer Erflärung steht der jett veröffentlichte Erlog in Widerspruch, es mußte benn fein, dog die direkte Anweifung an Bivilbeborden, von der der Kriegsminister damals allerdings nicht gesprochen hat, als eine geringere Befugnis betrachtet werden foll, über die ein Wort zu verlieren nicht erft

Beachtenswert ist auch, daß der Obermilitärbesehlshaber am Schluß des Erloffes Bezug nimmt auf "feinen früheren Erlaß bom 7. Rovember 1915". Bu diefer Zeit bestand die Stelle eines Obermilitärbefehlshabers überhaupt noch nicht. Danad muß angenommen werden, das der breußische Kriegsminister damals als solder ichen das Recht in Anspruch genommen bat, die Bivilbehörden um bestimmte Magnahmen auf dem Gebiete des Berfanmlungswesens zu

Im haushaltsausschuff.

Der Baushaltsausichuß trat Montag um 2 Uhr nachmitlags gufammen. Bei Beginn ber Sitsung erffarte ber Reichstagsbru-fibent gehrenbach, bog bie Mitteilung bes Berliner Tageblatis", wonach er bem Reichstangler im Auftrag ber Debrbeitsparteien Mitteilung bon ber ernften Stimmung gemacht hatte, nicht gutreffend fei. Er habe feinen Auftrag, im Ramen der Debrheit dem Reichstangler Mitteilung zu machen. Tatfachlich habe er nur einer Ginladung des Reichstanglers Folge geleiftet.

Bigefangler b. Bah'er vorlas fobann ben Erlag bes Raifers an ben Geafen Beriling. Der Bigelangter fügte bingu: Bur biefen Grlaf, burch ben ber Raifer bem eruftlichen Willen Ausbrud gibt, daß ben Bunichen bes nun ichon feit Jahren fo gemaltig leiftenben und extragenden beutiden Bolfes nach einer verftarften Mitmirfung bei ber Leitung ber Weichafte bes Deutschen Reiches weitgehend Redynung getragen werbe, gebührt ihm unfer aufrichtiger Danf. 3m Auftrage bes herrn Reichstanglers merben wir beute noch in Beratungen mit ben Bubrern ber einzelnen Barteien über ben beften Beg, zu biefem giele gu gelengen, eintreten und haben die fichere Soffnung, bag es uns gelingen wird, in fürzefter Frift diefe für bie Bu-funft unferes Baterlandes höcht bedeutfame Entwidlung gu einer unfere Ginigfeit und Rraft ftarfenben Sofung gu bringen.

Borfibender Abg. Ebert macht nun ben Borfchlag, Die Beratungen abzubrechen, bis die neue Regierung go-

Magen biefen Marichten erheften bie Ungbfangbern lebicter Wiberipruch. Sie verlangen insbesondere, bag ber Reichtig fofon gufammentreten foll.

Brafibent Fehrenbach erflart bemgegenüber, ber houpts ausidug foll felbitverftandlich nicht auseinandergeben, fondern bei. fammenbleiben. Die Ginberufung bes Reichstage wurbe im Benehmen mit ber Mehrheit bes Reichotags erfolgen, fobalb bie neue Regierung gebifbet ift.

Die Unabbangigen wiberfprechen auch biefem Borfchlage, inn rauf Brafibent Fehrenbach entgegnet, ce fei boch burchaus nicht angungig, daß vielleicht bas Plemun bes Reichstags die einzelne Perfonenfrage lofen foll. Gegen bie Stimmen ber Unabhangigen wurde bann ber Borichlag bes Barficenden angenommen und bie Beratungen wurden abgebrochen.

Bunbebratearbeit. In ber Biontagefinung bes Bunbebrate murben angenommen: 1. ber Entwurf einer Befanntmomung über Restlichung bes 3abreearbeiteverbienftes in ber landwirticafiliden Unfallverlicherung. 2. ber Entwurf einer Befanntmadung fiber ben Betrieb von genehmiaungepflichtigen gewerblichen Anlagen und 8. ber Entwurf einer Berordnung über ben Berfehr mit Buder.

Breuhifdies Staatsminifierium und Artifel 9 ber Reichswer. fastung. Unfere Kachricht, wonach das Preußische Ministerium den Beickluß pefaßt habe, im Bundesrat gegen die Aufbedung des Artifel 9 der Neicköversassung zu stimmen, entsprach in dieser Form nicht völlig den Tatsachen. Ein offizieller Beschluß ist nicht gesaht worden, sondern Graf Hertling dat sich im Ausgiertum gegen die Ausbedung ausgesprochen. Mit dem Kückreit Dertlings hat sich die Situation möglicherweise verändert.

Gegen ben früheren Bufarefter Buligeiprafibenten Corbeden, ber Bertrauensmann und Werfgeug Bratianus war, in bom ruma-nischen parlamentarischen lintersuchungsausschuk ein Saft-befehl erlassen. Corbesen war jedoch vor der Berhaftung ge-floben. Deute wird aus Jassh gemelbet, daß durch Agenten der Sickerheitspolizei Corbesern, der sich in Budach bei Afferman in Beffarabien berftedt hielt, verhaftet worben ift.

Lette Nachrichten.

Gnabenerlaß in Bulgarien.

Bafel, 30. September, ("Arif. Big.".) Muf Buridlag bes Di. nifterrate untergeidinete Ronig Berbinand nad einer Melbung ber "Agence Bulgarie" einen Mlas, ber ben Gubrer ber Bauern-partei, Stamboliofi, fowie ben früheren Minifterprofiben-ten Genablem, bem Führer ber Stambulowiften, fowie alle ihre politifden Freunde, Die nach bem Gintritt Bulgariene in ben Weltfrieg gefangengefent und vernrieilt wurben, begnabigt und in ihre givilen und öffentlichen Rechte wieber einfent.

Die Berichwörung gegen bie Cowjetregierung.

Mostan, 29. September. Rach einer Melbung ber "Jowesita" ift über die vor furzem aufgebedte englisch-französische Berschwörung gegen die Räteregierung umfangeriches Waterial in den Besit der anserordentsichen Kommission gelangt. Eine Anzahl Spione, die im Auftrage des am eritanischen Generalston such use Poul ichtig waren, wurden verhaftet. Saurtleiter der amerikanischen Spionage in Rusland war der amerikanischen Agenten Rolmat ja now, dem im Berein mit den englischen Agenten Ratio und Rertannen nach der Abreise der englischen Reutscher.

Gewerkschaftsbewegung

Blasarbeiterkonferenz.

Der Sauptborftand bes Berbanbes ber Glasarbeiter batte gum 22. September eine Ronfereng ber Bertrauensleute bon Brandenburg. Sachien und Schlesten nach Edrlin einberusen. Es waren 36 Beleaierte erschienen, in der fiber Arbeitszeitberstraung und Lohnerhöhung berhandelt wurde. Das Referat über diesen Punkt hatte der Berbandsvorspende Cirbig sibernommen. In der Jand eines reichbaltigen Naterials sübrte der Redner den Rachweis, das die Ernährungsvordältnisse fir die Classorbeiter außerst iroslos legen und die Rtäste der Arbeiterschaft immer mehr ichwinden. Bester Ernährung und Berlitzung der Arbeitszeit sind durchaus notwendig, um die Lage der in der Glasinduitrie beschäftigten Arbeiter zu bestern. Die Industriesen wenden bei jeder Forderung nach kirzeiter Arbeitezeit ein, daß die Kohle, das lositdare Gut der Arbeiter muß aber döher werden lann. Die Gesundheit der Arbeiter muß aber döher bewertet werden als jeder Rohlfoss und deshalb ist die Forderung der Arbeiter durchaus berechtigt; und bei den hohen Gewinnen, die die Industrie in der Ariegszeit abwirit, sann die Forderung der Arbeiter secht wohl erfüsst werden. Gewiß zwang der Kreites ihr wohl erfüsst werden. Gewiß zwang der Kreites au Betriebseinschänfungen und Stillegungen einzeiner burg, Gadien und Schleften nach Gorlin einberufen. Es maren ber Rrieg gu Betriebeeinfchranfungen und Stillegungen einzeiner Der Rrieg au Beitredseinichtanfungen und Stillegungen eintelner Betriebe, aber die Bestier der fillgelegten Betriebe erhalten Entschädigungen bis au 100 000 M. pro Jahr. Da es sich in der Wehrzahl um fleinere Betriebe handelt, sann von einem Rotstand nuter den Industriellen nicht gesprochen werden, ein solcher Rotstand ist aber bei der Arbeiterschaft in weitem Umsauge aufinden. finden.
Rach langerer Distuffion, in ber die Ausführungen bes Ber-bandsborfipenden erganzt wurden, fand die folgende Entschliegung Annohme, in ber es u. a. heißt:

Die Ronfereng bot nach einer eingehenben Musiprache feft. gestellt, daß die Ernäbrungsverbalinisse der Glasarbeiter icht viel zu wlinichen übrig laffen. Durch die Einfichrung der fleischlofen Bochen würden die Gefundheiteberhaltnisse immer schwieriger. Die Konferenz fpricht aus, daß die Glasarbeiter vor dem Zujammenbruch fleben.

Die Konfereng fordert beshalb bon ber Regierung ein ichnelles Eingreifen und Bemahrung von weitgebenden Zugeftandniffen an Lebensmitteln aller Art; benn die gugeteilten Rationen find qu gering, um die Krafte der Glasarbeiter bei der ichweren Arbeit zu

Bon ben Induftriellen erwartet bie Ronfereng bie Gewährung einer weiteren Lohnerhöhung von 30 Brog, für alle Arbeiter und Arbeiterinnen auf die bisherigen Lohne, um baburch eine besiere Ernahrung berbeiguführen und bor allen Dingen fich beffer fleiben

Beiter erwartet die Konfereng, daß die Induftriellen in ber Frage der Arbeitegeitverfürgung bas weitefte Gutgegen-tommen für die Glasmacher zeigen und für alle Betriebe ben Acht-

flundentag einführen.
Rur die Glasichleiferei und die fibrigen Arbeiter wird ber Reunstandentag, am Sonnabend 8 Stunden gefordert. Trop diefer Arbeitsgeitverfürzung ann die Kohle im weitesten Sinne ausgenunt

Lehnen die Regierung und die Industriellen ein Entgegenfommen ab, dann ift der bollige Bufammenbruch ber fleitigen und tommen ab, dann ist der vollige Zusammendruch der fieligen und intelligenten Arbeiterschaft unbermeidlich und die Folgen in wietschaftlicher Beziedung unsbersebbar, denn mit einer entfrästeten Arbeiterschaft werden die Industriellen nicht in der Lage sein, die vor dem Arleg bestehenden großen Absaygebiete wieder zu erobern und die Industrie wird auf lange Jahrzehnte gegenüber der Konfurrenz des Auslandes zwischgeworfen sein.

Lohnbewegung auf der "Wefer", Werft gu Bremen.

Die Arbeiter Diefer Berft haften Rorberungen auf Lohn-erhöbung gefiellt, Die gugleich eine Gluftration bes großen Geforeis über die boben lobne in ber Muftungeinduftrie barftellen. Bisber bat die Direttion jeboch fein Entgegentommen gezeigt. Gine bon Taufenden bon Arbeitern ber Berft befuchte Berfammlung beichaftigte fich mit biefer Cade. Rach einer einleitenben Rebe nahm die Berfammlung einmutig folgende Refolution on :

"Die am 26. Ceptember tagende Betriebsversammlung ber

M. G. "Befer" ertlart:

Die Stellungnahme ber Direttion, bie bom Arbeiterausicus überreichten Forberungen auf Erbobung ber Teuerungegulagen ohne jede Berhandlung abgulebnen, awingt die Arbeitericaft, auch ihrerfeits die fcariften Mittel in Untvendung gu bringen, um ihrem Berlangen Beitung gu berichaffen.

Die Berfammlung beauftragt erneut ben Arbeiterausichuf. mit ber Direktion in eine mundliche Unterredung über die idwebenben Differengen einzutreten, um auf biefem Bege eine Klarftellung ber gegenseitigen Meinungen zu erreichen.
Weiter verlangt die Berfammlung von der Ortswerftsommiffion,

bei der Bentealwerfttommiffion die Ginberufung einer Berftarbeitertoniereng gu beantragen, bamit ein möglichft einheitliches Borgeben aller Berftorte guftanbefomint.

Die Berfammelten verpflichten fich, ben Beifungen bes Arbeiter-ausschuffes und ber Bertrauensteute jederzeit Folge zu leiften und fur die Startung ber Organisation mit allen Rraften zu wirlen."

Das Gewertichaftetartell Rouigeberg i. Br. für ben Bolfebund.

Das Gewerlichaftofartell Ronigsberg nahm am 26. September gum Aniciluft an ben Boltebund Stellung. Rach einem Bortrag fiber die Bestrebungen bes Boltebundes und bas besondere Interelie ber Arbeiterschaft an ihnen murbe ein ft im mig ber Beitritt

Röchstege ift befanntlich ber Babifreis bes Unabbängigen Reichstagsabgeordneten Saafe. Die örtliche Leitung ber Unab-hängigen arbeitet bier mit besonderer Etrupellofigfeit und person-licher Gebässiglicht. Um so charafteristischer ist bieses völlige Fiasto bes unabhängigen Rampfes gegen ben Bolfebund.

Parteinadrichten.

Gine einbrudebolle Mundgebung

für Demofratie, Freiheit und Frieden fah am Sonntag Ragbeburg. Der bortige Sozialdemofratifche Berein batte gu einer öffentlichen Berfammlung eingeseben, bie im Frfus-gebaube ftatifand und überaus ftart befucht war. Reichstagsachgeordneter Gen. Band & berg foilbette ben Gruft der Stunde und legte bar, bag und nur eine ungefaumte und vollige Demofratifierung Deutschfand aus bem Birrial Diefer Beit erretten und einen erträglichen Frieden bringen tonne. Die Berfammlung nahm

antern durch die balbige Ginführung der Berhaltniswahl für alle Bablen. Sie bat bie Ernabrung bes Bolles ficherguftellen burch bie rejtloje Erfaffung aller Bebensmittel und bie gerechte Berteilung bes

Alle Macht bem Bolfe! Alle Machtausübung burch bie Bertreter des Bolfes."

Heber ber Berfammlung lag bon ber erften fis gur letten Dinute eine Stimmung, Die erfennen lieg, bag fich bie Berfammelten der historischen Bedeutung ber Tage, die wir feht burchleben, bemußt maren. In ber Debatte murbe bon einem Rebner u. a. bie Auflojung bes Reichstage gefordert. Dit einem braufenben bod auf Demotoatie, Freiheit und Frieden murbe bie Berfammlung

Die brei Samburger Bahlfreife gu einer Organisation vereinigt.

In einer am 27. September im hamburger Gewertichaftshaus ftattgefundenen Delegiertenversammlung der Landesorganisation ber Sozialdemofratischen Bartei hamburgs beschäftigte man fich mit

der Sozialdemofrakischen Bartei Hamburgs beschäftigte man sich mit der Verschmeizung der drei sozialdemofrakischen Bereine zu einem Berein für das hamburgische Staatögebiet. Rach einem Referat des Neichstagsabgeordnaten Benossen heinrich Stud de wurde solgende Entichtiehung angenommen:
"Nachdem durch die Einführung des Proportionalwahlrechts die drei Handunger Reichstagswahlfreise zu einem Wahlfreise dereinigt sind, dalt die Belegierrenversammlung der Landesorganisation die Zeit für gekommen, um die gemeinsamen Interessen und die Bestredungen der sozialdemofratischen Variebenden der sozialdemofratischen der Wahlfreisbereine zu einem Sozialdemofratischen Verein für das Hamburgische Staatögebiet zusammenzuschlieben. aufammenguidliegen.

zusammenzuschließen. Die Versammlung gibt dem vorliegenden Statut ihre Zustimmung und ersucht die Wahlfreisberenne, die zum 81. Ofioder ihre Ausflössung und ersucht die Wahlfreisberenne, die zum 81. Ofioder ihre Ausflössung und die Versamberen der I. Desarnber d. J. einzuschlen und das vorhandene Vereinsbermögen dem Sozialdemokratischen Verein für das Damburgische Staatsgedict zu überweisen, sowie die Velegierten zur Landesorganisation für den velle Organisation zu behätigen.
Der Borhand der Landesorganisation wird demuftragt, sobald die drei Wahlfreisbereine ihre Auflösung beschlieften haben, eine neue Versammlung zur Erledigung der Wahl der Verwaltung einzuherusen.

Der neue Sogialdemofratische Berein für bas Samburgifche Staatsgebiet hat mit bem 1 Januar 1919 in Rroft gu treten."

Bu den Beichtuffen bes Barteiansichuffes und ber Reichstagefrattion

nahmen die Borfibenben ber Babifreisorganisationen fowie die Reichstageabgeordneten und Ranbidaten ber Brobing Branden. burg Stellung. Rach einem Referat des Genoffen Bels und eingehender Audiprade, an ber fich u. a. Cohen, Giebel, Soumann, Bufdid, Sidow, Chadow beteiligten, murbe folgende Refolution einftimmig angenommen :

Die am 29. September 1918 tagenbe Ronfereng ber Bobilfreis. porftande ber Proping Brandenburg erflatt: Der Eintritt von Porteigengion in bie Mogierung tenn nie mite ber Verantigen in beerfolgen, bag bie von Parteigneichung und Reichstagsfraftion beichloffenen fachlichen Bedingungen reftlos erfillt werben. Dievornehmite Aufgabe ift Die raiche Beendigung bes Rrieges. Die raich bormarts idreitende Entwidlung ber Dinge laft eine Bergogerung enticheibenber Ummanblungen im Innern nicht mehr qu. Die Bofung ber preugifden Bablrechtefrage muß burch bie Edulb ber Regierung auf bem Bege ber Auflofung - Reuwahl unter bem Dreiflaffen. mabirecht und abermilige Berbandlungen bes Landiags unmöglich werben. Monate wurden barüber vergeben boll weiterichlitternben Beidebens. Es ift Die Aufgabe ber fogialbemofratifden Bartei, Die Ginführung bes gleichen Bablrechts in allen Bundesftaaten

burd bas Reid mit größter Beidleunigung au erreiden. 218 2. Bunft fant bie Lanbtagsmabl auf ber Tagesordnung. Con figt follen alle Borbereitungen gur Aufftellung ber Bablmanner getroffen werben. Cobald bie Berhandlungen ber gentralen Rörpericaften abgefchloffen find, follen für die Brobing und in ben einzelnen Rreifen Bereinbarungen mit ben mabltechtefreundlichen Barteien burchgeführt werben, Die bon ber Babimanneraufftellung an Die einheitliche Gront bes Wahltempfes regelt.

Rurt Gioner ift, wie ber Berteibiger Bert Dr. Bernftein. Munden der Leipziger Bollegeitnug" milteilt, noch nicht aus ber Mundener Unterfudungshaft nad Beipzig übergeführt worben. Die Ueberführung werbe wohl erft wenige Enge vor ber Daupt-

Industrie und Handel.

Berliner Borie.

Tas Angebot überwog noch, obwohl unternehmungsluftige Grohtapitaliften bei ben ftart gefuntenen Aurien tauften. Befonders ber Raffamartt lag ichwach, ba bie aus ihrer Rube aufgescheuchten Afrionare ber vielen mittleren und fleineren Unternehmen verlauften. 3m großen und gangen burfte aber ber Tief. punft übermunden fein, wenn nicht neue Piebabotichmiten einfaufen.

Die Ronjunttur ber Banten.

An ber am Dienstag obgehaltenen Sihung bee Aufilchierats ber Disconto-Gefellichaft berichteten bie Geschäftsinhaber über bas Ergebnis bes Geschäftsbotziebes im erften halbjahr 1918. uber das Ergednis des Gejahlisteliebes im eriten Halbiger 1915. Die Umfähr wieberum iswood in der Zentrale wie in den Killalen eine erhehliche Steigerung auf und in gleicher Weise gestälteten sich die Gewinnzissern recht beirriedigend; andererseite sind aber auch die Berwaltungstosien beträchtlich gestiegen. Ter Aufsichtsrat erweiste seine Zustimmung zu dem Antroge der Gestäftsinhaber, in Lübed und in Strasburg i. E. Filialen zu errichten.

Die Großeisenindufitie im Gdiffsbau.

einen erträglichen Frieden bringen könne. Die Versammlung nahm einstimmig solgende Resolution an:

Die Stunde der Demokratisserung Deutschlands hat geschlagen. Und der Demokratisserung Deutschlands hat geschlagen. Deutschlands bei volle lüdenlose Demokratisen bei neich, Staat und Geneine kann und noch einen erträglichen Krieden bringen, Deutschlands Wirsschaft und damit die Jukunst der deutschen Arbeiterklasse keiner Krieffast und damit die Jukunst der deutschen Arbeiterklasse keinen Vollen kleinen Vollen Arbeiterklasse keinen Vollen kleinen Vollen Kriegen der Geschland auch im Kriege mit kläse er sosot das Parlament einberuft. Sie fordert vom Reichstag, daß er ungesaumt als Beginn der Demokratisserung die dolle Karbung der Kaplischen Eisenschlasse der kleinsichen Geschrieben Kriegen kläser ihm den Vollen kleinen Arbeiter kläser der Keiterier des rheinsichen Geschrieben Kriegen kläser ihm den der Arbeiter kaplischen der Gentung der Echnischen Geschrieben kläser kant kleinen Arbeiten Kriegen ihm Echnischen Kriegen kläser ihm Schlieben kleinen Kriegen mit Alleien aufschlieben Geschrieben kläser ihm Schlieben kleinen Kriegen mit Alleien Arbeiten Kriegen ihm Echnischen Echnischen Geschrieben kläser kant kleinen Kriegen mit Arbeiten Vollen kleinen Kriegen der Kriegen der Kriegen der Kriegen kleinen Kriegen der Kriegen kleinen Kriegen kle

aller gesehgebenden Körperschaften und stantlichen wie sommunalen Berwalkungen verpstichten.
Diese Regierung hat ungesäumt vor aller Belt zu erklären,
daß sie zum Friedensichluß vereit ist auf der Erundlage: seine Annezionen und Kontributionen, volles Selbsibestimmungsrecht der Böller, Undersehriseit des deutschen Gebietes. Sicherheit der deutsichen wirtschaftlichen Jufunft, allgemeiner Bölserbund und Abrüstung.
Diese Regierung hat außerdem die Demokratisierung zu verensen durch die habige Einstührung der Verhältnismahl sur alle

Der Cantenfland.

Die "Freisinnige Zeitung" läßt sich schreiben: "Das Wetter ist auch in der letten Woche überwiegend günstig gewesen. Die Warme ging zwar — vorübergehend sogar ziemlich start — zurüd und es somen auch besonderd im Weisen des Reiches wieder stärtere Regen der, im ollgemeinen aber gestaltete sich die Witterung so, daß alle landwirtschaftlichen Arbeiten undehninderr dorgenommen werden sonnien und daß auch die abschliebende Entwicklung der Kattoffeln und Rüben dom ihr begünstigt wurde. Wit dem Ausnehmen der Spätsartosseln ist jeht die und da begonnen worden, die Urteile, die dier dochsiegen, sind aber so verschiede, den, daß es geradezu unmöglich ist, sich ein auch nur einigermaßen zuberlässiges Bild den Bemeurkfall zu machen: überdies ist dosser ja die dat barfeit der Knolle nabezu ausschlaggebend und für diese ist var ein haben nachgelassen ausschlaggebend und für diese ist war zumäckt auf Vermutungen angeweisen. Die Getreidezufungen haben nachgelassen, was zum Zeil mit den Erntearbeiten zusammenhängen mag. Zu Backzweden wird ischt der Frestarten Backstammenhängen mag. Zu Backzweden wird ischt der Kreiten Verschland wird ischt der Kreiten Zusammenhängen mag. Zu Backzweden wird ischt der Kreiten Verschland wird ischt der Kreiten Verschland gestalten wird ischt der Kreiten Verschland geschaften wird ischt der Kreiten Verschland geschaften wird ischt der Kreiten Verschland geschland geschaften wird ischt der Kreiten Verschland geschland g mit den Erntearbeiten gusammenbangen mag. Bu Badzweden wird jeht des öftern Kartoffelmehl berteilt, bas bei der noch immer oft recht feuchten Beschaffenheit ber bermahlenen Frucht fehr erwunscht

Goziales.

Bum Cheberbot für Lehrerinnen.

Das Escherbot wird fallen. Kein Zwelfel. Wenn nicht aus anderen Gründen, so um deswillen, weil wir die vertvolle Kraft der verbeitofeten Frau als Ledrerin nach dem Kriege nicht ein bedren sonnen. Solch praftische Eründe schiegen in unsere auf bedren sonnen. Solch praftische Eründe schiegen in unsere auf besten sonnen. Solch praftische Kründe schiegen in unsere auf besten dinnen. Solch praftische Kründe schiegen in unsere auf besten nach als die zum Beilpiel in einer vor einigen Iahren in Berlin in einer vom Verein Frauenwohl einbernsenn Ahren in Berlin in einer der kründe, das durch des Ekeverbot 30 000 Schreitinnen ihrer notürlichen Bestimmung enizogen und in Ervan Zeitraum von fünf Jahren dem Deutschen Kebenbei gesagt, dat sich seinerzeit der Landesberein preußischen Kebenbei gesagt, dat sich seinerzeit der Landesberein preußischer Ledrerinnen assen diese Begründung sin die Ausbedung des Scherboits gewendet. In reche erfreutlicher Offenheit geht jeht die früherte Lehrerin Marie Arne Arn in einem im Charlotten Berlag in Folschappel erschienenen Wüchlein: 150000 ungeborene Erlag in Folschappel erschienenen Wichlein: 150000 ungeborene Erlag in Folschappel erschienenen Wichlein: 150000 ungeborene Erlag in Gotten wie erschieden wir des erschiedens wir der Erlag in Gotten wir hehre. Der Anne wollen wir der Fraue wir der Erlag in Gotten wir der Fraue wir der Fraue wir der Fraue von der Greich wir der Fraue wir der Fraue der Fraue der Fraue der Fraue der Frauen wir der Fraue der Fraue der Frauen wir der Frauen der Greich fich in der Fraue der Frauen der Greich geholen fich in der Frauen der Frauen der Frauen der Frauen wir der Frauen der Frauen der Frauen wir der Frauen der Frauen der Frauen der Frauen der Frauen finder und fiche Frauen der Frauen der Frauen der Frauen der Das Seberbot wird fallen. Rein Swelfel. Wenn nicht aus anderen Grunden, fo um beswillen, weil wir die wettvolle Rraft menfoliche Liebe. Allerdings werbe fich wohl nur ein Urince Teil ber Behrerinnen verheiraten. Gur fie aber burfe ber Gin-tritt in die Che nicht gleichbebeutend fein mit ber Anfgabe ber

Frau Kern formuliert die zu stellende Forderung dabin: "Man laffe die berheiratele Lehrerin obne Linder aber mit nur einem Kinde vollständig ihren Unterricht erteilen und gebe der berheirateten Librarin mit zwei und mehr Kindern auf ihren Bunfch bin Gelegendeit, planmagig einige Linder zu unterrichten. unterrichten."

unterricken. Adinnen wir und soweit der Argumentation Kerns genz anstädlichen, so ist das doch anders mit einer weiteren Kordrung, dahingehend, den nicht derkeitneteen Lehrerinnen die Allsch aufgerlegen, an Kindes Statt aus der größen Studen der unederlichen Kinder eines aufzusiehen. Wie die Durchführung ihres Vorschlags der sich geden könnte, dalt sie für eine nedensächt ih frage. Allsu große Schwierigseiten siedt sie nicht, dall sager den Weg eines staatlichen Rwanges dazu für möglich Und scheint dieser Aunft doch zu sehr von rein sudjestiven Wünschen diffizert und dies zu wenig durchkacht zu sein.

Der "Mundwart" im Dilfobienftgefen.

Bieffach sommt es vor, den bet beauftrogie "Mundwart" turg bor ber Berhandlung am Schlichtungkandsschuh für den boter-ländischen Hilfsdienst durch einen anderen, noch wichtigeren Vermin overhindert ist, selbst zu erscheinen. Die von diesem bestellte, mit Uniervollmacht versehene Vertretung wurde nicht von affen Geblichrungeausschuftvorfibenben enerfannt. auen Schlichtungsausschulporitienben anettunt. Die Aussichung einer neuen Bollmacht in lurger Rellit ist beionders in solden Källen unmöglich, wo nicht der Arbeiterausiaus, sondern eine größere Angabl Arbeiter die Gollmacht eriellen soll.
Um in dieser wichtigen Frage Einbeitsichkeit zu erzielen, warde fich der Deutsche Terrilardieterberband an das Baherische Beisenbeitsichen Greenbert mit falgender Kurfeager.

griegsminigerium, Ariegsamt, mit folgender Anfrage:
"Ift der von einer Fariei als Nundwart vor dem Schlichtungsausichuf für den vaterländischen Hilfsbienkt Bewohnschliche im Berhinderungsfalle berechtigt, einem anderen Untervollmacht zu erteilen, dab, seine Bollmacht einem anderen zu übertragen?

übertragen?"
Die Beantwortung Ihrer Frage hängt bavon ab. od der als "Mundwart" Aufgestellte als Beistand oder als mit farfislicher Kolmode versebener Vertreter der Bartei vor dem Schienschaft aufirit. Arit der Bartei vor dem Schienschaussischutz aufirit. Arit der Bundwart nur als Veistand auf. is bedarf er feiner ichtifilichen Bollmacht; seine Legitt mation liegt in der gleichzeitigen Anweienbeit mit der Kaust vor dem Ausschusse. Es liegt im Belieden der Pariei, wen is als Veistand mitnehmen und anerfennen will. Ein Wecktel in der Perion des Veistandes ist deskalb im Einveräändnis der Bartei jederzeit mönlich. Kandell es sied danden um einen alt ichristlicher Bollmacht derübenen Verreter der Partet, so fann dieser nur dann einem anderen Uniervollmacht erteilen, wenn die ibm ielbst ausgekellte ichristiche Wollmacht der Exteilung einer Uniervollmacht erteilen, wenn die ibm ielbst ausgekellte ichristiche Wollmacht der Exteilung einer Uniervollmacht erteilen, wenn die die Exteilung einer Uniervollmacht erteilen der dus der die Gestattet."

Der Schluhsah ist für alle Gewerkschaftsfunktignare beachtensext.

Bergniwortlich für Bolitif: Eric Anetner, Berlin; für ben übrigen Teil bes Platied: Milerb Schola, Mentfaln; für Anzeigen Aberder Gelekt, Terlin, Berlog: Borredrif-Berling C. m. b. S., Ferlin, Eruc Kornürik-Pundbunderei und Berlagsonfinit Bauf Singer u. Co. in Perlin Lindenstraße 3. Dierzu 1 Beilage und Unierhaltungsblatt.